

MS # P - 187

EINSATZ DES STABES VON TETTAU IN HOLLAND

SEPT. - OKT.1944

von

H. v. T e t t a u , General d.Inf.a.D.

Topic-Leader: Hellmuth Reinhardt
Generalmajor a.D.

Militärgeschichtliches Forschungsamt

Freiburg i. Br.,
Kaiser-Joseph-Str. 262

Betr.: "Foreign Military Studies"
der Historical Division, H.Qu. US-Army, Europe

Unter der Bezeichnung "Foreign Military Studies" der Historical Division sind Arbeiten entstanden, die von deutschen Offizieren im Auftrage der US-Army ausgeführt wurden. Zeitlich liegen diese Arbeiten teilweise erheblich zurück und befinden sich schon hierdurch nicht auf dem neuesten Stand der kriegsgeschichtlichen Erkenntnis. Eine Überarbeitung oder auch nur inhaltliche Überprüfung durch Historiker des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes war weder beabsichtigt noch möglich. Das Militärgeschichtliche Forschungsamt ist deshalb selbstverständlich nicht in der Lage, die wissenschaftliche Verantwortung für die Studien zu übernehmen.

Die Studien stehen, soweit sie bisher dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt vorliegen, für den Dienstgebrauch innerhalb der Bundeswehr zur Verfügung. Sie werden auf Anforderung für eine befristete Zeit ausgeliehen und sind als NFD-Sache zu behandeln. Eine Vervielfältigung für den Dienstgebrauch ist unter Beachtung der VS-Vorschrift möglich.

Vorbemerkung des Topic-Leaders

zu MS # P - 187

Einsatz des Stabes von Tettau in Holland Sept.-Okt. 1944.

Um den Termin 30.6.1954 einzuhalten, wird der Bericht des Generals v. Tettau vorgelegt, obwohl er in der aeusseren Form noch verbesserungsbeduerftig ist. Vor allem die Karteneinzeichnungen in den beiden Karten 1 : 250 000 und 1 : 50 000 sind nicht mehr uebersichtlich, zum Teil verwirrend. Eine Aufteilung in zahlreiche Einzelskizzen waere vorteilhaft. Dasselbe gilt fuer die beigefuegte Kriegsgliederung. Eine derartige Verbesserung wuerde jedoch zu einer erheblichen Terminueberschreitung fuehren.

Das Kernstueck der Arbeit ist der Gefechtsbericht ueber den Einsatz der Gruppe v. Tettau in der Schlacht von Arnhem vom 17. - 26.9.44 (Seiten 2 - 20). Dieser Bericht beruht auf den Aufzeichnungen des Generals v. Tettau aus jener Zeit und auf in seiner Hand befindlichen Originaldokumenten, die zum Teil abschriftlich als Anlagen beigefuegt sind. Daher ist diesem Teil ein erheblicher historischer Wert beizumessen. Wenn auch aus den oben genannten Gruenden etwas muhsam, laesst sich doch der Verlauf der Ereignisse in jenen Tagen sehr genau verfolgen. Damit duerfte der Zweck der Arbeit trotz der unzuulaenglichen aeusseren Form erreicht werden.

Die in die geforderte Berichtszeit Sept. - Okt. 1944 fallende Taetigkeit des Stabes v. Tettau vor und nach der Schlacht von Arnhem ist nur ganz kurz in grossen Zuegen behandelt. Da diese Taetigkeit ausserhalb des Bereiches der eigentlichen Kampfhandlungen lag, duerfte dies fuer den Zweck der Arbeit ausreichend sein.

Hellmuth Reinhardt
(Hellmuth Reinhardt.)

*Mit der Beurteilung
durch den Topicleader im
zweiten Absatz der vorstehenden
Stellungnahme einverstanden.*

27.6.54

Franz Salder

Inhaltsuebersicht.

	Seite
1. Vorgeschichte	1
2. Einsatz in der sogenannten Wasserstellung	1
3. Einsatz in der Waal-Steilung (4.9. - 16.9.44)	2
4. Gefechtsbericht ueber die Schlacht bei Arnhem	2
17.9.44	3
18.9.44	4
19.9.44	7
20.9.44	8
21.9.44	9
22.9.44	11
23.9.44	12
24.9.44	14
25.9.44	16
26.9.44	18
5. Kampf um das Zwischenstromland zwischen Waal und Neder Rijn	20
6. Eingreifgruppe v. Tettau	20
7. Befehlshaber der Hollaendischen Kuestenverteidigung	20
<u>Skizze</u> : Kriegsgliederung der Div. Gruppe v. Tettau in der Waal-Stellung und in der Schlacht von Arnhem	22
Erlaeuterung dazu	23
<u>Anlagen.</u>	
Anlage 1 - 10 Abschriften von Div. Befehlen	24
Anlage 11 Gefangenenzahl und Beute	34
Anlage 12 Tagesbefehl des Wehrmachtbefehls- habers in den Niederlanden	35
<u>Karten</u> (in der Mappe am Ende der Arbeit)	
<u>Karte 1</u> : 250 000 Walcheren-Amsterdam mit Einzeichnung der sogenannten Wasserstellung und als Uebersichtskarte.	
<u>Karte 1</u> : 50 000 Rhenen und Arnhem zum Gefechtsbericht ueber die Schlacht bei Arnhem.	

H.von Tettau
General d.Inf.a.D.

M.Gladbach, den April 1954

B E R I C H T

über den Einsatz des Stabes von Tettau in Holland.

Quellen: Persönliche Aufzeichnungen und Originalbefehle der Division.

1.) Vorgeschichte.

Nachdem ich im März 1943 die Führung der aktiven 24.I.D. im Osten nach 3 Jahren wegen eines schweren Herzschadens hatte abgeben müssen, wurde ich im September 1943 nach Holland befohlen, um beim Stabe des Wehrmachtbefehlshabers der Niederlande (W.B.N.) General der Flieger Christiansen, einen besonderen Führungsstab z.b.V. aufzustellen, der zugleich Ausbildungsbelange auf der Grundlage von Osterfahrten wahrnehmen sollte.

Dieser Stab erhielt den Namen "Führungs- und Ausbildungstab W.B.N." (F.u.A.Stab W.B.N.) und wurde nach der Stärkenachweisung eines Div.Stabes in Nymwegen aufgestellt.

Neben der inneren Organisation des Stabes war zunächst die Überwachung der Ausbildung und Anlage von Übungen für die zahlreichen, im rückwärtigen Gebiet Hollands liegenden Verbände Hauptaufgabe des Stabes. (Schnelle Brigade mit 7 Abteilungen, 7 Schiffsstamm-Abteilungen, mehrere Ersatz-Btl. des Ersatzheeres, Bodenpersonal aller Fliegerverbände, Wach- und Alarmeinheiten usw.)

Hierbei wurde besonders der Einsatz bei feindlichen Luftlandungen zum Gegenstand von Übungen gemacht, was sich ein Jahr später bezahlt machen sollte. Besonderer Wert wurde auf schnelles Handeln und Beweglichkeit gelegt (Radfahrer von PKWs an Seilen gezogen.)

2.) Einsatz in der sogenannten Wasserstellung.

Da die alliierte Landung in Frankreich zunächst für ein Ablenkungsmanöver gehalten wurde und mit weiteren Landungen auch in Holland gerechnet wurde, erhielt der F.u.A.Stab den Befehl, mit besonders zugeteilten Verbänden die sogen. Wasserstellung zu besetzen; siehe Anhang A Karte 1: 250 000. *Grüne Linie.*

Dies war eine 2.Stellung, etwa 20-30 km von der Küste abgesetzt, die durch Überschwemmungen besonders schwer angreifbar gemacht werden sollte. Sie verlief vom Nordseekanal über den Westrand Amsterdam - Westeinder ~~meer~~ - Brassemer Meer - Alphen - ~~Westermeer~~ - Goude - Holl.Ijssel bis zur Einmündung in die Nieuwe Mass. Div.Gef.St.Woerden.

Pleas

Die Stellungen wurden ausgebaut und Alarmübungen durchgeführt. Sonst keine besonderen Ereignisse.

3.) Einsatz in der Waal-Stellung.

Nach dem Fall von Antwerpen und in Anbetracht der am Albert-Kanal stehenden nur schwachen deutschen Kräfte, entschloss sich der Wehrmachtbefehlshaber Niederlande, am Waal eine neue Front aufzubauen, die für den Fall eines feindlichen Durchbruches über den Albert-Kanal diesen Stoss an der breiten Flussbarriere auffangen sollte.

Mit der Durchführung dieser Aufgabe wurde der F.u.A. Stab beauftragt.

Front von den Moerdijk-Brücken bis Nymwegen einschliesslich Gefechtsvorposten an der Maas. *Karte 1: 250 000.*

Div. Gef. Stand Grebbeberg 4 km westl. Wageningen. *Karte 1: 50000*
Der Div. wurden hierzu unterstellt:

- SS Rgt. Lippert mit den Batl. Mattusch und Oelkers.
- II. Batl. Sicherungsrgt. 26
- 10. u. 14. Schiffsstamm-Abtl. (je ca. 1000 Mann.)
- Unterführer Lehrkommando (U.L.K.) Fallschirm-Rgt.
Hermann Göring (H.G.)
- II. Batl. Fallschirm-Rgt. H.G.
- SS. Batl. Krafft (U.L.K.)
- 2. bodenständige Pi. Komp. Niederlande
- SS Artl. Abt. mit 3 l. F. H. Battr. u. 1 s. F. H. Battr.

In der Zeit vom 4.-16.9.44 wurde vornehmlich der Ausbau der Waalstellung und ihrer bis an die Maas vorgeschobenen Sicherungen betrieben.

Ferner wurden alle vorhandenen Brücken und Fähren zur Sprengung bzw. Zerstörung vorbereitet und ein bis in alle Einzelheiten wohlgedachter Plan zur rechtzeitigen Übermittlung des Befehls zur Durchführung der Zerstörungen aufgestellt. (Rundfunkempfänger an den Sprengstellen, die auf einer bestimmten Welle durch Funk Sprengbefehl erhalten konnten.)

4.) Gefechtsbericht über die Schlacht bei Arnhem 17.-26.9.1944

Am 17.9.44 erfolgte neben einem starken Feindvorstoss aus dem Brückenkopf Beeringen (nördlich des Albert-Kanals) eine grosszügige fdl. Luftlandeoperation bei Eindhoven, Nijmegen und Arnhem mit je einer Division.

Zweck und Ziel dieser Massnahme lag auf der Hand, nämlich den Durchbruch von Beeringen über Eindhoven, die Flussbarrieren der Maas, des Waal und Niederrhein zu erzwingen und damit den Einbruch in den nordwestdeutschen Raum unter Umgehung des bis zum Rhein nordwestlich Kleve reichenden deutschen Westwalles zu erreichen.

Ferner wäre bei Gelingen dieser Operation voraussichtlich der gesamte west- und mittelholländische Raum von seinen rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten worden.

Bei dieser Beurteilung der Lage konnten nur grosszügige und umfassende Massnahmen den feindlichen Plan vereiteln.

Im Befehlsbereich der Division v. Tettau spielten sich die Ereignisse nun wie folgt ab:

13.50

Uhr wurde von Div.-Gefechtsstand aus eine starke feindliche Luftlandung mit Fallschirmjägern und Lastenseglern (auf Rgts.-Stärke geschätzt) im Raum von Wolfheze ~~be~~ beobachtet. Wie später festgestellt wurde, handelte es sich um die 1. engl. L.L.-Division.

*10 km
westlich Arn-
heim*

Gleichzeitig mit dieser Beobachtung erfolgten fdl. Tieffliegerangriffe in der ganzen Umgebung des Landeplatzes sowie auf den Gefechtsstand.

Ferner gingen zahlreiche Meldungen über weitere fdl. Luftlandungen bei Eindhoven und Nijmegen, aber auch Dordrecht, Tiel Utrecht und Veenendaal ein.

Diese Meldungen gestalteten eine Entschlussfassung zunächst äusserst schwierig, da keine nennenswerten Reserven zur Verfügung standen. Es wurde daher überall der Ansatz von Aufklärung befohlen und nur für die unter den Augen der Division erfolgte Landung bei Wolfheze folgende erste Massnahmen getroffen:

- 1.) SS.-Btl. Krafft aus Unterkunftsraum nordwestlich Arnheim Osterbeek zum Angriff in westl. Richtung angesetzt.
- 2.) 6./14 S.St.A. von Opheusden bei Grebbe übergesetzt und über Wageningen zum Angriff bis an die Ostränder der Waldungen ostw. Wageningen eingesetzt.
- 3.) Art.Rgt. 184 Bennekom (ohne Geschütze) erhielt Befehl, die ostwärtigen Waldränder des Waldgebietes ostw. Bennekom in Besitz zu nehmen.
- 4.) Ortsverteidigung Ede sichert im Waldgelände ostwärts Ede zwischen Bahn und Strasse Ede, Arnheim.
- 5.) Ansatz des SS-Wach-Btl. 3 (SS-Stubaf.Helle) entlang der Strasse Ede, Arnheim in ostwärtiger Richtung auf Arnheim.

An den übrigen Stellen mussten den örtlichen Führern je nach Beurteilung der Lage die Gegenmassnahmen überlassen bleiben. Hierbei stellte sich sehr bald heraus, dass die Meldung über Landung bei Utrecht, Tiel, Dordrecht und Veenendaal nicht zutrafen. Diese Orte waren lediglich überflogen worden.

Da Eindhoven ausserhalb des Befehlsbereiches der Division lag und für Nijmegen sofort ein Kampfkommandant befohlen wurde, der der Division nicht mehr unterstand, konnten die Gegenmassnahmen sich nunmehr ausschliesslich auf die Luftlandung nordwestlich Arnheim konzentrieren.

Der Div.Kdr. entschloss sich daher, starke Teile der Besetzung der Waalfront herauszuziehen und auf das Gefechtsfeld bei Arnheim heranzuführen.

Nur an den Brücken und Fährstellen wurden stärkere Sicherungen und Sprengkdos. zurückgelassen.

14.S.St.A. in Zetten mit 2 Komp. nach Nijmegen (der 21./U.L.K. "H.G." Hptm. Runge, unterstellt) zur Bildung eines örtlichen Brückenkopfes.

Rest der Abt. mit Stab u. 2. Komp. nach Arnheim der F.K. 642 unterstellt.

10.Sch.St.Abt. nach Grebbeberg.

Rgts.Stab Lippert mit Btl.Schulz nach Grebbeberg.

In der Waalstellung bleiben eingesetzt:
Restteile Rgt.Lippert mit den Btln.Stäben Mattusch und
Oelkers.

Sicherungen der 10. und 14.S.St.A.

21/U.L.K. "H.G." in Nijmegen (Brückenkopf auf dem Nordufer
des Waal)

Ablauf der Ereignisse am 17.9.1944:

In Arnheim hatte die Feldkommandantur mit ihren schwachen
Alarmeinheiten zunächst einen schweren Stand. Sie konnte nicht
verhindern, dass die Eisenbahnbrücke vor Inbesitznahme durch
den Feind gesprengt werden musste und die Strassenbrücke unver-
sehrt in Feindeshand fiel.

Das SS-Btl.Krafft, welches zur Sicherung des in Oosterbeek
befindlichen Gefechtsstandes der H.Gr.B. sofort zum Angriff
antrat, stiess auf stark überlegenen Feind und wurde durch
diesen in nördliche Richtung abgedrängt.

Um 23.00 Uhr erreichte das Btl. die Strasse Ede, Arnheim in
Gegend KP 21 und richtete sich dort zur Abwehr mit der Front
nach Süden ein.

Immerhin war durch den aufopfernden Einsatz des Btln. gegen
einen weit überlegenen Feind der Abmarsch des Gefechtsstabes
der H.Gr. B sichergestellt worden.

6./14.S.St.A. erreichte in den Abendstunden das befohlene Ziel,
wehrte feindl. Aufklärung ab und richtete sich zur Verteidigung
ein.

Auch die Teile des A.R.184 und der Ortsverteidigung Ede trafen
an den befohlenen Punkten ein, verhinderten feindliche Vorstösse
in westlicher Richtung und schufen wertvolle Aufklärungsergeb-
nisse für die Kampfführung am 18.9.

Das zur Verfügung gestellte SS-Wach-Btl. 3 trat um 17.00 Uhr
beiderseits der Strasse Ede, Arnheim zunächst in ostwärtiger
Richtung an und erhielt von den Waldrändern 5 km ostwärts Ede
Feuer.

Da der Angriff mit den zuerst eingetroffenen nur sehr schwachen
Teilen des Btln. geführt wurde, blieb er zunächst liegen.

Im Laufe der Nacht trafen noch 10.S.St.A. und SS-Btl. Schulz
sowie Rgts.-Stab Lippert ein und wurden für einen Angriff am
18.9. in ihre Bereitstellungsräume an die Ostränder der Wal-
dungen ostwärts Wageningen beiderseits der Strasse nach Arnheim
vorgeführt.

Rechts 10.S.St.A. mit unterstellter 6./14 S.St.A.

Links Btl. Schulz.

Anschliessend A.R. 184 und Ortsverteidigung Ede.

18.9.44

04.00

Uhr teilt WBN fernschriftlich mit, dass ausser den aus der
Waalstellung herausgezogenen Verbänden der Division v.Tettau
zur Verfügung gestellt werden:

- 1.) SS-Kampfgruppe Eberwein
- 2.) Kampfgruppe Knoche (Rgts.-Stab u. 2. Btl. Sich.Rgt.26)
- 3.) Teile Art.Rgt.184 ohne Geschütze.
- 4.) 3 **Batln.**, ... des Flughafen-Bereichs Holland.
- 5.) Pz.-Komp. (C) 224 mit 17 Panzern.

Ferner stellt Bfh.d.Waff.SS zur Verfügung WBN beweglich bereit:

- a) 1 Kampfgruppe E.u.A.Rgt. "H.G."
- b) 1 Kampfgruppe Pol.Schule III

07.00 Uhr tritt das Rgt.Lippert mit den in der Nacht bereit- und dem Rgt. unterstellten Kräften auf Grund eines durch den Div.-Kdr. an Ort und Stelle mündlich erteilten Befehls beiderseits der Strasse Wageningen, Arnheim zum Angriff an. Auch das inzwischen voll versammelte SS-Wach-Btl. 3 nimmt den Angriff entlang der Strasse Ede, Arnheim zunächst in ostwärtiger Richtung wieder auf. Es besteht die Absicht, mit diesem Btl. später nach Süden einzudrehen, um so den fdl.Luftlanderraum auch gegen Norden einzukesseln.

Verlauf des Angriffes:

09.00 Uhr erreicht 10.S.St.A. den Ostrand Renkum. Da die südwärts gelegene Ziegelei stark feindbesetzt ist und das Angriffsgelände nach Norden flankiert, stockt der eigene Angriff auf dem Südflügel. Die Ziegelei musste in harten Stosstrupp-Kämpfen erst genommen werden.

10.00 Uhr trat das SS-Btl. Schulz zum Angriff auf Heelsum = West an. Ihm sich anschliessend gewann auch das A.R.184 Boden.

15.00 Uhr war die Ziegelei genommen und die Linie Ostrand Heelsum # West - Punkt 26.2 erreicht. Der Nordflügel hatte damit bereits direkte Einwirkung auf den Südteil des fdl. Luftlandegeldes.

10.30 Uhr meldet SS-~~Btl.~~^{Wach-Btl.} 3 zügiges Vorgehen beiderseits Strasse Ede, Arnheim nach Osten. 1 Komp. zur Flankensicherung in südostwärtiger Richtung abgedreht, stösst an der Waldecke 1 km südlich Kp.13 auf starken Feindwiderstand. Leider war zu diesem Zeitpunkt das Sich-Rgt.26 noch nicht in Ede eingetroffen, um, wie beabsichtigt, zwischen Rgt.Lippert und SS-Wach-Btl. 3 eingesetzt zu werden, so dass diese Lücke zunächst bestehen bleiben musste. Das Rgt. hatte auf Grund einer Falschmeldung über Luftlandungen in Veenendaal vom WBN unmittelbar den Auftrag erhalten, diesen Ort zunächst vom Feinde zu säubern. Erst gegen Mittag traf es in Ede ein.

14.45 Uhr hatte das SS-Wach-Btl. 3 die Linie KP 82 (an der Bahn Ede, Arnheim) - Kp 18 (an der Strasse # Ede, Arnheim) erreicht.

10.30 Uhr traf das SS-Btl. Eberwein mit vordersten Teilen beim Div.-Gefechtsstand ein. Es wurde nach Bennekom in Marsch gesetzt, wo es 15,20 Uhr versammelt bereitstand. Es bestand die Absicht, dieses Btl. als Stosskeil entlang der Bahn Ede, Arnheim mitten durch das fdl. Luftlandegeld auf Wolfheze anzusetzen.

11.45 Uhr teilte WBN mit, dass die Kampfgruppe "H.G." nach Ede zugeführt und unterstellt wird. Sie trifft erst am 19.9. vormittags ein.

Der Kampfverlauf erschien somit in Anbetracht der kampfge-
wohnten Truppen durchaus günstig, zumal auch in Arnheim durch
den Einsatz von Teilen der 9. SS-Pz.Div. Erfolge erzielt werden
konnten.

Nur zwischen dem Nordflügel des Rgt.Lippert und dem SS-Wach-
Btl. 3 klaffte noch eine bedenkliche Lücke.

Ebenso war der Anschluss zum Btl. Krafft auf dem Nordflügel
noch nicht gewonnen.

15.20

Uhr erfolgte im Rücken des SS-Wach-Btl.3 im Raume nördlich von
Wolfhezen und in der Ginkelschen Heide eine erneute fdl. Luft-
landung mit Fallschirmjägern und Lastenseglern.

Stärke etwa 1 Regiment.

Zweifellos bedeutete diese erneute fdl. Luftlandung eine ge-
wisse Krise, zumal die Meldungen hierüber mangels Nachrichten-
verbindungen meist durch Ord.-Offiziere überbracht, sehr ver-
spätet bei der Division eingingen.

Auf Grund der augenblicklichen Kräftegruppierung konnte die Lage
aber durchaus gemeistert werden. Sie blieb nur für das SS-Wach-
Btl.3 besonders kritisch.

Es wurde folgendes befohlen:

- 1.) SS-Btl. Eberwein tritt sofort an, erreicht die Bahnlinie
Ede, Arnheim nordostw. Bennekom und säubert das Waldgelände
ostw. Ede vom Feind. Mit Ortsverteidigung Ede ist Verbin-
dung aufzunehmen.
- 2.) Rgt.Knoche tritt sofort zum Angriff gegen die Ginkelsche
Heide an.
- 3.) SS-Wach-Btl. 3 macht kehrt und greift den Gegner von Osten
her an.
- 4.) Rgt.Lippert sichert Nordflügel durch Staffelung von Reser-
ven.
Hierzu wird Fl.H.Btl.1 (Oberstleutnant Zaiser) zugeführt
und unterstellt.
Oberstlt.Zaiser übernimmt als dienstältester Offizier in
diesem Frontabschnitt auch die Führung der Teile Art.Rgt.
184.

Durch diese Massnahmen konnte die Lage gemeistert werden. Nur
dem SS-Wach-Btl.3 gelang die Erfüllung seines Auftrages gegen-
über dem stark überlegenen Feind nicht. In einzelne Kampfgruppen
aufgesplittert wich das Btl. kämpfend nach Norden aus.

Es wurde später nach Ede zurückgenommen, neu formiert und dem
Rgt.Knoche unterstellt.

Verlauf der Kampfhandlungen:

Kampfgruppe Zaiser erreichte in den Abendstunden den Raum
Drieheck und sicherte an den ostwärtigen Waldrändern bis zur
Bahn. Gef.-Stand der Kampfgruppe: Huize ~~Madenoord~~.

Btl.Eberwein erreichte die Bahnlinie und drang mit Stosstrupp
in das Waldgelände nördlich der Bahn vor.

Rgt.Knoche, dem zunächst nur 2 Kampagnen zur Verfügung standen,
griff das Waldgelände ostwärts Ede von Norden her an. Der An-
griff blieb jedoch sehr bald in starkem fdl. Abwehrfeuer liegen.
So war der schöne Angriffserfolg des SS-Wach-Btl.3 durch die
erneute fdl. Luftlandung zunichte geworden und es musste für
den 19.9. auf dem Nordflügel erneut angesetzt werden, in der
Erwartung, dass bis dahin die Restteile des Rgt.Knoche und das
Btl. "H.G." eingetroffen seien.

1 Gehöft ca
2 km ost-
weststr.
Bennekom,

19.9.44
00,25

Am. 1.

Uhr meldete das Btl.Krafft durch Funk, dass die Lage an der Nordfront unverändert sei und dass die Kampfgruppe Spindler der 9.SS-Pz.Div. sich das Btl. unterstellt habe. *(SS Rgt.)*
Auf Grund der weiten räumlichen Trennung erklärt sich die Division mit dieser vorübergehenden Unterstellung einverstanden. Für den 19.9. wurde 8.00 Uhr antretend die Fortsetzung des Angriffs wie folgt befohlen: (Siehe Div. Befehl Nr.10, Anlage Nr.1)

- a) Rgt.Lippert beiderseits der Strasse nach Arnheim.
Angriffsziel Heelsum + Ost und Waldstücke nördlich,
- b) Rgt.Knoche beiderseits Strasse Ede, + Arnheim.
1. Angriffsziel: Westrand Ginkelsche Heide.
2. Angriffsziel: Ostwärtige Waldränder nordw. Wolfheez.
Zwischen beiden Rgt. sollte das Btl.Eberwein als starker Stosskeil entlang der Bahn Ede, + Arnheim vorgehen und durch Flankenstösse nach Süden und Norden die inneren Flügel der Rgter mit vorreissen.
1. Angriffsziel: Austritt der Bahn aus dem Waldgelände.
2. Angriffsziel: Wolfheez.

06.15 Uhr treffen erste Teile des Fl.H.Btl. 2 (Major Liebsch) beim Div.Gefechtsstand ein und werden dort als Reserve zurückgehalten.

09.20 Uhr trifft Btl."H.G." beim Rgt.Knoche ein und verbleibt dort als Reserve.

Angriffsverlauf:

Der Angriff verläuft planmässig, wenn auch sehr langsam. Vor dem Südflügel versteift sich der Feindwiderstand sehr bald. Gegen 15.00 Uhr war durch Rgt.Lippert und Btl.Eberwein folgende Linie erreicht:

Noordberg - Strassenknie nördl.Heelsum - Punkt 26.3 - Punkt 28.1 - Austritt der Bahn aus dem Waldgelände nordwestl. Wolfheez.

15.45 Uhr erfolgte erneut eine fdl. Luftlandung im Raume südwestlich und nördlich Wolfheez. Diesmal unter unmittelbarster Einwirkung unserer Angriffstruppen, was zu einer katastrophalen Niederlage der landenden Feindkräfte führte.

16.00 Uhr griffen etwa 50 deutsche Jäger Wolfheez an, in dem sich allerdings leider schon unsere eigene Aufklärung befand.

16.50 Uhr wurden je 3 Panzer dem Rgt. ~~Lippert~~ ^{erster} Lippert und Knoche zugeführt.

Mit der Tagesmeldung konnte an WBN folgende Linie als erreicht gemeldet werden:

Noordberg - Punkt 26.7 - Ostrand Heelsum - Punkt 26.3 - Südost-rand Wolfheez - zwischen KP 18 und 19 an Strasse Ede, + Arnheim.

18.15 Uhr meldete das Btl.Krafft, dass der linke Nachbar gegen 15.00 Uhr aus dem ~~Wald bei Reest~~ ^{Scharenbergen} zum Angriff nach Süden angetreten sei mit dem Ziel, zunächst die Strasse Ede, + Arnheim zu gewinnen.
Ferner greift die 9. (SS-Pz.Div. vom Westrand Arnheim in Richtung Oosterbeek an. Bei diesem Angriff seien auch schwere Panzer beteiligt. In Arnheim selbst sei die Lage bis auf einige fdl. Widerstandsnester wieder hergestellt.

22.00 Uhr teilt WBN mit, dass eine Kampfgruppe des Nach-Kds. der 347. I.D. (Kp.Weber, Stärke 200 Mann) der Div. unterstellt und nach Wageningen zugeführt wird.
Die Beute des Tages an Gefangenen, Waffen, Munition und Kfz.

+ Wehrm. Befehlsh. Niederld.

war sehr erheblich.

Als entscheidender Erfolg war ferner zu buchen, dass sich das gesamte Luftlandegelande des Gegners nunmehr in eigener Hand befand.

20.9.44

Anh. 2

Im Benehmen mit den linken Nachbarn wurde die Kampfführung für den 20.9. - 9.00 Uhr antretend - mit Schwerpunkt auf dem Nordflügel befohlen. (Siehe Div.Befehl Nr.11, Anlage 2)

Während der linke Nachbar, verstärkt durch eine Tiger-Abt. und Art.-Feuer auf Oosterbeek, in rein nordsüdlicher Richtung angreifen wollte, erhielt das Btl.Eberwein den Befehl, nach Bereitstellung in Wolfheze in südostwärtiger Richtung bis zur Strasse Wageningen, * Arnheim durchzustossen.

Hierzu wurden dem Btl. das SS-Wach-Btl.3 und 3 Panzer unterstellt. Rgt.Lippert erhielt den Befehl, beiderseits der Strasse Wageningen, * Arnheim in ostwärtiger Richtung anzugreifen und mit seinem Nordflügel den Anschluss an Btl.Eberwein zu suchen.

Da auch für diesen Tag mit erneuten fdl. Luftlandungen gerechnet werden musste, wurden hiergegen folgende Massnahmen getroffen:

- 1.) Rgt.Lippert scheidet als Reserve die Kampfgruppe Zaiser aus und stellt diese in den Waldstücken nordwestlich Punkt 26.3 bereit.
- 2.) Rgt.Knoche gruppiert sich in der Tiefe des Kampfraumes wie folgt:
 - I./26 Reijerskamp,
 - II./26 Austritt der Bahn Ede, * Arnheim aus dem Waldgelände Btl. "H.G." KP.14 an Strasse Ede, * Arnheim.

Diese Reserven wurden dem Rgt.Knoche unterstellt mit der Berechtigung, sie je nach Lage im rückwärtigen Kampfgebiet unter Meldung an die Division zu verschieben.

Die Organisation des Flakschutzes in diesem Raume wurde dem Chef der 4./Flak-Abt.668, Hptm. Bredemann, übertragen, dem neben seiner Battr. noch ein Zug 3.7 cm Flak der 1./Flak-Abt. 668 sowie die Flak-Geschütze des Fl./Btl.Zaiser unterstellt wurden. (Siehe Div.-Befehl Nr.12, Anlage 3).

Anh. 3

Kampferverlauf:

9.00

Uhr. Das Btl.Eberwein musste sich zunächst seinen Bereitstellungsraum Gegend Bhf.Wolfheze nach freikämpfen und machte hierbei 100 Gefangene.

Dann schritt der Angriff gut vorwärts und erreichte bis 13.00 Uhr bei Koude Herberg die Strasse Wageningen, * Arnheim (587 Gefangene) Hier musste der Angriff zunächst angehalten werden, da die beiderseitigen Nachbarn weit abhingen und zur Abschirmung der Flanken Kräfte fehlten.

Der zu diesem Zeitpunkt beim Btl. anwesende Div.Kdr. konnte durch seinen persönlichen Einfluss auf die beschleunigte Herstellung der Verbindung einwirken und so verhindern, dass der gute Erfolg des Btl. in Frage gestellt wurde.

Rgt.Lippert meldete schon frühzeitig, dass vor seinem Südflügel Hevedorp stark feindbesetzt sei und deshalb der dort kämpfenden 10.S.St.A. die 3 verfügbaren Panzer zugeführt wurden.

An den übrigen Fronten schreitet der Angriff gut vorwärts.

15.00

Uhr wird die 4./Fl.H.Btl. 2 (Major Thiel) zur Verstärkung der Restsicherungen der 14.S.St.A. am Waal-Abschnitt I Ochten - Nijmegen eingesetzt.

- 18.00 Uhr erneuter Einflug von 20 vier-motorigen Bombern à mit Jagdschutz, die etwa 300 Nachschubbomben abwarfen. Durch Auslegen erbeuteter Fliegersichtzeichen und Schiessen weisser Leucht-kugeln gelingt es, den Gegner zum Abwurf noch hinter den eigenen Linien zu veranlassen.
- 18.30 Uhr wurde nach Herstellung der Verbindung das Btl. Eberwein dem Rgt. Lippert unterstellt.
Mit der Abendmeldung konnte das Erreichen folgender Linie gemeldet werden:
Heveadorp - Sonnenberg - DeSlenk.
Beute des Tages: Gegen 800 Gefangene, 20 Granatwerfer, 18 Jeeps, 15 Pak und 44 Motorräder.
Vom linken Nachbarn wurde bekannt, dass die Rheinbrücke in Arnheim wieder unversehrt in deutscher Hand sei.
- 23.00 Uhr wurde die für den 21.9. beabsichtigte Kampfführung mit geschlossenem Angriff auf der ganzen Front an WBN gemeldet und dabei die Absicht zum Ausdruck gebracht, das Btl. "H.G." an Stelle der 10.S.St.A. auf dem Südflügel einzusetzen, um letztere Abt. für Sicherungsaufgaben am Rhein mit der Front nach Süden, auf Grund der Entwicklung der Lage beim Nijmegen, freizubekommen.
In Nijmegen war die grosse Waalbrücke, deren Sprengung in der Hoffnung auf Wiederherstellung der Lage unterblieben war, in Feindeshand gefallen.

21.9.44
00,40

Uhr ging der Angriffsbefehl des WBN für den 21.9. ein, der den Angriffsabsichten der Division in allen Punkten entsprach. Angriffsbeginn war für 08.00 Uhr befohlen.
Der linke Nachbar, 9.SS-Pz.Div., würde zum gleichen Zeitpunkt aus nordostwärtiger Richtung zum Angriff antreten.
Das SS_Btl. Krafft mit unterstellten Marineteilen wurde der Division wieder unterstellt.
Auf Grund der Entwicklung der Lage bei Nijmegen sollte zur Sicherung gegen einen evtl. Feinddurchbruch in nördlicher bzw. westlicher Richtung folgende Sperrlinie besetzt werden:
Kanalstellung zwischen Ochten - ostwärts Kesteren - Niederrhein südlich Grebbe und der Niederrhein bis Heveadorp.

Anl. 4.

Divisions-Befehl für die Fortsetzung des Angriffs am 21.9.
siehe Anlage 4.
In Ausführung obigen Befehles wurde von der Division folgende Anordnungen getroffen:
Fortsetzung des Angriffes auf der ganzen Front am 21.9., 08.00 Uhr antretend.
Es wird besonderer Wert darauf gelegt, dass in einer geschlossenen, lückenlosen Front zum Angriff angetreten wird, und zwar in folgender Kräftegruppierung:
Rechter Flügel Btl. "H.G." (welches im Laufe der Nacht bis spätestens 7.00 Uhr die 10.S.St.A. abzulösen hat.)
Btl. Schulz - Btl. Eberwein - ~~Btl. Helle~~ SS-Wach - Btl. 3.
Das Btl. Krafft sammelt als Div.-Reserve im Raum Wolfhezen.
Bei fdl. Luftlandungen steht es dem Rgt. Knoche zur Verfügung.
Zur Sicherung der vom WBN befohlenen Sperrlinie werden eingesetzt:

Südlich des **NederRijn** in der sogenannten Kanalstellung Fl.H.Btl. 2 (Major Liebsch), am **NederRijn** zwischen Fährstelle Grebbe und Heveadorp 10.S.St.A.

Die Abwehr fdl. Luftlandungen im rückwärtigen Gebiet blieb weiterhin dem Rgt.Knoche übertragen, welchem ferner der Chef der 4./Flak Abt.668 unterstellt wurde.

06.00
§ 5 km süd-
ostw. Wagenin-
gen
10.20

Uhr meldet 4./Fl.H.Btl.2 (Major Thiel):

Eintreffen in Zetten§ und befehlsgemässen Einsatz der Komp. an Waal im Raume Ochten (ausschl.) - Nijmegen (ausschl.)

Uhr teilt WBN mit, dass 9.SS.Pz.Div. gegen starken Feindwiderstand nur 200 m Boden gewonnen habe.

Aus Nijmegen keine neuen Nachrichten.

Btl.Krafft muss zunächst SS-Rgt **Spindler der 9.SS.Pz.Div.** unterstellt bleiben und kann erst nach Abschluss des Unternehmens der Division wieder zugeführt werden.

10.50

Uhr meldet Rgt.Lippert, dass es gegen starken Feindwiderstand nur sehr langsam vorwärts komme.

Besonders das Btl."H.Gö" habe starke Verluste.

11.45

Uhr meldet Rgt.Lippert:

Etwa 800 m Bodengewinn gegen starken Feindwiderstand.

Anschluss innerhalb der Front hergestellt.

12.35

Uhr meldet das Btl.Liebsch die Durchführung des Sicherungsauftrages am Kanal-Abschnitt und Besetzung der Grebbe-Fähre sowie der Eisenbahnbrücke Rhenen. (**Entgegen der Karte 1:50000 bestand die Eisenbahn-Brücke.**)

14.30

Uhr erschienen wiederum zahlreiche Transportmaschinen.

Durch Auslegen von weissen Tüchern gelang es erneut, sie zum Abwerfen ihrer Versorgungslasten hinter der eigenen Linie zu veranlassen.

8 Flugzeuge wurden ab- und 3 in Brand geschossen (Notabsprung der Besatzung).

15.50

Uhr tritt Btl. Eberwein **und SS.Wach-Btl. 3** in Verbindung mit dem linken Nachbarn erneut zum Angriff in südlicher Richtung an. Damit war der Kessel an der Nordfront geschlossen.

18.00

Uhr erneute fdl. Luftlandungen im Raume Driel südlich des **NederRijn** (polnische I.L.Brigade).

Es muss angenommen werden, dass diese Kräfte zum Entsatz der eingeschlossenen englischen I.L.-Division bestimmt sind.

Hierauf wurde das neu eingetroffene Fl.H.Btl. 3 (Major Merkens) dem Rgt.Lippert zugeführt mit der Weisung, dieses Btl. im Raume südlich Heveadorp zur Sicherung nach Süden einzusetzen, da sich das Herausziehen der 10.S.St.A. durch die Kampfhandlung am Südflügel nicht voll hatte durchführen lassen.

In den Abendstunden gelang es dem Btl. "H.Gö", bis in die Gegend westlich Gasfabrik Boden zu gewinnen.

19.00

Uhr fühlte der Gegner mit schwachen Kräften aus dem Raume Driel unter Vernebelung des Nordufers gegen den **N-Rijn** vor. Dies gab dem eingekesselten Feind vermutlich neuen Auftrieb, so dass er noch in den Abendstunden nach stärkerer Granatwerfervorbereitung gegen das Btl. "H.Gö" und das SS-Btl.Schulz zum Gegenangriff antrat.

Unter Einsatz der inzwischen herangezogenen Teile der 10.S.St.A. konnte unter geringem Geländeverlust ein Durchbruch jedoch verhindert werden.

Fl.H.Btl.1 wurde als Eingreif-Reserve beim Rgts.-Gefechtsstand Lippert bereitgestellt.

Die Abschlusslage des Tages ergab das Erreichen folgender Linie: Westlich Gasfabrik - Strassenknick 550 m südostwärts "S" von Sonnenberg - "O" von Ommenhof - KP 87 an Bahnlinie Ede, Arnheim.

Dort Anschluss an linken Nachbarn.

Von der Pz.-Kp.(C) 224 fielen an diesem schweren Kampftage alle 6 einsatzbereiten Panzer aus, und zwar zwei durch Pakabschuss, zwei durch Minen, 1 Panzer schwer beschädigt und 1 Panzer vermisst. Diese starken Ausfälle veranlassten den Divisions-Befehl Nr.15 (siehe Anlage Nr.5)

Im Laufe des Tages wurde die 2.(bdst.)Pl.-Kp.Ndl. nach Veenendaal verlegt.

Anl. 5.

22.9.44

Anl. 6.

Auf Grund der Versteifung der Lage am Südflügel setzte die Division am 22.9. 09.00 Uhr antretend den Angriff auf dem Nordflügel im südostwärtiger Richtung mit Schwerpunkt bei Btl.Eberwein fort. (Siehe Divisions-Befehl Nr.14, Anlage 6)

Durch Zusammenfassung aller schweren Waffen auf diesem Flügel sollte dem Angriff besonderer Nachdruck verliehen werden.

Die Nachbar-Btl. schliessen sich dem fortschreitenden Angriff an. Der Südflügel stellt sich auf Abwehr ein.

Südlich Hevedorp ist Sperrfeuer der Art. der 9.SS-Pz.Div. auf das Südufer des Rheins vorbereitet.

Die Sicherung des Rheinabschnittes von Kasteel Doorwerth bis Renkum wird dem Fl.H.Btl. Zaiser übertragen. Ferner wird das Sich.Rgt.26 zur Verfügung der Division in den Raum nordwestlich Heelsum verlegt und damit die örtliche Sicherung des Luftlandgeländes der verstärkten Flak-Battr. Bredemann allein übertragen.

Im Lauf der Nacht vom 21. zum 22.9. wurden 2 gem.Flakzüge (3,7 und 2 cm) im Raume Hevedorp - Kasteel Doorwerth in Stellung gebracht.

09.06

Uhr meldet sich Hptm.Günther der 6./H.K.A.A. 1230 auf dem Div.-Gefechtsstand und teilt das Eintreffen seiner Battr. zunächst mit 2 Geschützen (15,2 cm) in den Mittagstunden mit. Es wird auf Zusammenarbeit mit Rgt.Lippert angewiesen. Für das Instellen der Battr. wird ihm das Waldgelände nördl. Heelsum zugewiesen. Kampfaufträge werden vornehmlich auf dem südl.Ufer des Rheins liegen.

Angriffsverlauf:

Der Angriff des Btl.Eberwein macht ⁱⁿ dem unübersichtlichen Waldgelände und bei hartnäckigem Feindwiderstand nur sehr langsame Fortschritte.

*09.30
φ etwa 400 m
nordwestl. Flanke-
stein.*

Uhr wurde im ersten Angriffsschwung Punkt 63.5^P und Waldschneise hart ostwärts davon erreicht. Dann blieb der Angriff aber liegen und hatte sich starker fdl. Gegenangriffe zu erwehren.

Örtliche kleinere Feinddurchbrüche konnten nur mit Mühe bereinigt werden.

Das durch Verluste stark geschwächte SS-Wach-Btl.3 wurde auf Befehl des SS-Obergruppenführers Rauter aufgelöst und in das Btl.Eberwein eingegliedert.

Auch der linke Nachbar konnte an diesem Tag kaum Boden gewinnen.

- 13.30 Uhr teilt der WBN mit, dass der Angriff der 9.SS-Pz.Div. auf dem Südflügel in Richtung Gasfabrik gute Fortschritte mache. Division soll auf diesem Flügel ebenfalls sofort zum Angriff antreten, um auf diese Weise den Kessel gegen den Niederrhein abzuschliessen.
In eigener Erkenntnis der Lage war das Btl. "H.G." um 13.10 Uhr bereits selbständig zum Angriff angetreten. Durch starke fdl. Feuereinwirkung mit Artl. und Granatwerfern vom Südufer des Rheins führten diese Angriffe jedoch nicht zum gewünschten Erfolg. Diese Erkenntnis veranlasste die Division, dem WBN erneut die Schwerpunktverlegung auf den Nordflügel vorzuschlagen und am Niederrhein unter starkem Feuerschutz zur Abwehr überzugehen.
Diese Beurteilung der Lage konnte sich leider nicht mehr durchsetzen, da bereits um 20.20 Uhr der Armeebefehl einging, dass der Angriff am 23.9. ebenfalls mit Schwerpunkt am Südflügel zu führen sei, um den Gegner vom Niederrhein abzuschneiden.
- 21.20 Uhr meldet Rgt.Lippert einen fdl. Übersetzversuch bei Gasfabrik über den Niederrhein.
Er konnte im Feuer unserer schweren Waffen abgewiesen werden.
- 22.10 *K. Willi* Uhr wurde der Div.Kdr. zu einer Besprechung mit SS-Obergruppenführer Bittrich, Kom.General des II.SS-Pz.Kaps, auf dem Gefechtsstand der 9.SS-Pz.Div. in Arnheim befohlen.
Auf Grund der Schilderung der Lage im Div.Abschnitt und im Rahmen der Gesamtlage wurde bei dieser Besprechung der Entschluss gefasst, am 23.9. 08.00 Uhr zum Generalangriff auf der ganzen Front anzutreten.
- 23.9.44 Infolge des Zeitverlustes durch die schwierige Nachtfahrt nach Arnheim begab sich der Div.Kdr. sofort auf den Gef.-Stand des Rgts.Lippert, wo in den frühen Morgenstunden vor inzwischen versammelten Btln.Kdren der Angriffsbefehl für den 23.9. mündlich gegeben wurde.
Er enthielt im wesentlichen die Weisung, mit allen verfügbaren Kräften unter weitgehendster Ausnutzung der verfügbaren schweren Waffen auf der ganzen Front zum Angriff anzutreten, weil es darauf ankam, den Kessel baldigst zu bereinigen, um Kräfte für den Einsatz südlich des Niederrheins freizubekommen.
- 08.00 Uhr trifft Generalfeldmarschall Model auf dem Div.Gef.Stand Grebbeberg ein und lässt sich über die Lage unterrichten.
- 08.15 Uhr wurden dem Rgt.Lippert 5 einsatzbereite Panzer zugeführt.
- 09.30 Uhr meldet 4./Fl.H.Btl.2 (Sicherung am Waal) das Vorgehen von 4 fdl. Panzern mit nachfolgender Infanterie bei Punkt 260 1200 m südlich Herveld.
Die dort stehende Sicherung weicht kämpfend nach Westen aus.
Es fehlen Pz.-Abwehrwaffen.
- 11.00 Uhr meldet Rgt.Lippert, dass der Angriff bei Btl.Schulz gut vorwärts kommt, während das Btl.Eberwein gegen starken Feindwiderstand noch nicht angetreten sei.
Btl.Eberwein erhält den Befehl, nach erneuter Feuervorbereitung sofort anzutreten.
- 11.30 Uhr meldet 4./F.H.Btl.2, dass der Gegner mit mehreren Panzern und aufgesessener Infanterie über Zetten in nordostwärtiger Richtung durchgebrochen sei; die Kp. weicht kämpfend in Richtung Fähre Grebbe aus. Starke Verluste.
Es fehlen Panzer-Abwehrwaffen.

- 11.35 Uhr teilt der WBN mit, dass es dem Gegner gelungen sei, den Brückenkopf nördlich Nijmegen bei Lent zu durchbrechen. Mit weiterem Vorgehen nach nördlicher Richtung sei zu rechnen. Die Abwehrfront am **Neder - Rijn** müsse daher verstärkt werden. Hierzu befiehlt die Division:
- 1.) Rgt. Lippert werden zur Sicherung am **Neder - Rijn** die noch verfügbaren Kräfte des Fl.H.Btl.1 unterstellt.
 - 2.) Sich-Rgt. 26 stellt sich im Raume nordwestlich Heelsum mit Front nach Süden so bereit, dass es jederzeit im Abschnitt Kasteel Doorwerth - Wageningen eingesetzt werden kann.
- Aufklärung und Sicherung ist in diesem Abschnitt bis an den **Neder-Rijn** vorzutreiben. Anmarschwege sind zu erkunden. Für den Fall erneuter fdl. Luftlandungen muss jedoch der Einsatz des Rgts. auch in nördlicher Richtung gewährleistet sein.
- 13.45 Uhr klärt der Gegner mit Panzerspähwagen auf dem Südufer des **Neder-Rijn** bei Fähre Wageningen auf. Ferner werden Bewegungen fdl. mot. Aufklärung auf der Deichstrasse südl. des **Neder - Rijn** zwischen Driel und Lakemond beobachtet. § westl. Randwijk.
- 15.05 Uhr wird der Division die Zuführung und Unterstellung des Fest. Inf.Btl.1409 mitgeteilt. Mit Eintreffen in den Abendstunden kann gerechnet werden. Sein Einsatz ist zur Verstärkung der Kanalstellung, und zwar im nördlichen Teil westlich Kesteren, beabsichtigt.
- 15.30 Uhr wird le.Flak.Abt.764 zur Verstärkung der Sicherung der Luftlandeplätze zugeführt.
- 15.30 Uhr wird die Bildung eines Rgt.Stabes für den Kanalabschnitt südl. des Rheins durch Oberstltm. Haenisch (bisher Btl.Kdr. im Sich-Rgt.26) befohlen. Gef.Stand **L i e n d e n**. Ihm werden unterstellt: Fl.H.Btl.2 (Major Liebsch) und Inf.Fest.Btl. 1409
- 16.00 Uhr trifft das Fest.M.G.Btl.29 (Kdr.Hptm.Vock) ein. Ihm wird als Einsatzraum der Waal-Abschnitt Ophemer - Tiel - Ochten zugewiesen.
- 16.18 Uhr werden 45 fdl. Jäger im Anflug gemeldet. Rgt.Knoche macht sich hierauf gefechtsbereit. Aufklärung nach Norden. Es erfolgen nur Jabo-Angriffe.
- 16.30 Uhr meldet Fl.H.Btl.2 aus Kanalstellung: Feinberührung mit einzelnen fdl. Pz.-Spähwagen bei **Dodewaard** und **Opheusden**.
- 17.10 Uhr wird le.Flak.Abt.668 der Division unmittelbar unterstellt.
- 17.10 Uhr meldet Chef der 6./H.K.A.A.1230 die Feuerbereitschaft seiner Batterie und dass diese auf den Raum Driel eingeschossen sei.
- 17.45 Uhr meldet das inzwischen ebenfalls zugeführte und unterstellte Fest.M.G.Btl.30 die Durchführung seines Einsatzes im Abschnitt Grebbe - Heveadorp, Schwerpunkt auf dem Ostflügel mit 2 Granatwerfergruppen zur Abwehr fdl. Übergangsversuche über den Rhein.
- 17.45 Uhr wirft Gegner Nachschubgut bei Oosterbeek ab.
- 17.58 Uhr kann eine zweite Welle von Transportmaschinen durch entsprechende Massnahmen zum Abwurf ihrer V-Bomben im Raume Heelsum veranlasst werden.

19.00

Uhr werden im Raume Driel fdl. Schanzarbeiten beobachtet.
Fdl. Pz.-Spähwagen schossen vom Südufer auf die Stellungen nördl. des Rheins.
Eigene Artillerie bekämpfte Ziele im Raume Driel.

Neuregelung der Befehlsverhältnisse.

Der Kdr. Sich-Rgt. 26, Oberst Knoche, wird mit der Befehlsführung der Sicherung am Niederrhein im Abschnitt Wageningen - Hevedorp beauftragt.

Gefechtsstand Heelsum - Nord (Später Sanatorium Nol in t' Bosch).

Ihm werden unterstellt:

Sich. Rgt. 26,

Fest. M.G. Btl. 30

Fl. H. Btl. 3 (Merkens), ferner die im Abschnitt eingesetzten Flakzüge.

(1 Km nordwestl. Reulerum)

Der Nebenauftrag, gegebenenfalls auch nach Norden Front zu machen und erneut luftlandenden Feind anzugreifen, bleibt bestehen.

Tagesmeldung:

Der Angriff der Division hatte zunächst nur bei Btl. Schulz gute Fortschritte gemacht.

Der Gegner hatte sich in den zahlreichen Villen und Parkanlagen von Oosterbeek stützpunktartig zur Verteidigung eingerichtet.

Jedes dieser Widerstandsmuster musste in stossstruppartigen Einzelkämpfen niedergekämpft und genommen werden.

Für die wenig geschulte Truppe war diese Kampfweise sehr verlustreich und zeitraubend.

Später hatte auch das Btl. Eberwein einigen Geländegewinn zu verzeichnen.

Abgesehen von der langsamen Zermürbung des Gegners wurden an diesem Tage keine wesentlichen Fortschritte erzielt.

Etwa 145 Gefangene, darunter 10 Offiziere, wurden eingebracht.

Oberst Knoche hat den Befehl über die Sicherungen am Niederrhein übernommen.

Die Beurteilung der Lage ergibt erneut, dass die weiche Stelle beim Gegner auf dem Nordflügel liegt, während die Feindeinwirkung vom Südufer des Rheins ein Vorwärtskommen auf dem Südflügel (Btl. "H.G.") völlig unterband.

Für den 24.9. besteht daher die Absicht, den Angriff mit Schwerpunkt Nordflügel in südlicher Richtung weiter vorzutragen.

24.9.44

01.10

Uhr geht bei der Division ein Fernschreiben ein, wonach diese bis zur Bereinigung des Luftlanderraumes bei Oosterbeek vorübergehend dem Gen.Kdo. II. SS. Pz. Korps taktisch unterstellt wird.

Im Laufe der Nacht fühlt der Gegner auf der ganzen Front mit Spähtruppe vor, vermutlich um geeignete Stellen für einen Ausbruch zu erkunden.

Auch am Südufer des Rheins rege fdl. Bewegungen, Instellungen bringen von Granatwerfern und Schanzarbeiten. Diese Bewegungen und Arbeiten werden durch die 6./H.K.A.A.1230 unter Feuer genommen.

Für die Fortsetzung des Angriffes am 24.9. ergeht der Divisionsbefehl Nr.16, (Anlage 7).

Er sieht die Fortsetzung des Angriffes mit Schwerpunkt auf dem Nordflügel vor.

Anl. 7.

- Aber auch an allen anderen Fronten ist der Gegner durch Feuer zu zermürben und anzugreifen.
Jede Gelegenheit, Boden zu gewinnen, ist wahrzunehmen.
Für die Vorbereitung des Angriffes ist eine zweistündige Art.-Feuervorbereitung durch die Artl. der 9.SS-Pz.Div. vorgesehen, die mit Beginn des Angriffes wegen Gefährdung der eigenen Truppen aber eingestellt werden muss.
Die Artl. der Division schirmt den Angriff gegen Einwirkung von Süden aus dem Raume Driel ab. Sie wird auf Zusammenarbeit mit dem Rgtl. Lippert angewiesen.
Gleichzeitig mit der Artl. Feuervorbereitung ist die Bekämpfung der fdl. Widerstandsnester durch schwere Waffen zu beginnen.
Die Führung der Verteidigung am **Neder - Rijn** verbleibt unter dem Befehl des Oberst Knoche.
10.S.St.A. wird dem Rgt. Lippert als Rgts.-Reserve zur Sicherung des rechten Flügels belassen. Sie ist aber nach Möglichkeit aus dem wirksamen fdl. Feuerbereich herauszuziehen.
- 08.15 Uhr wurde mit der Artl.-Feuervorbereitung begonnen.
- 10.10 Uhr tritt die Infanterie befehlsgemäss zum Angriff an.
- 11.00 Uhr meldet das Rgt. Lippert, dass der Angriff des Btl. Eberwein Fortschritte macht und das Waldgelände bei Graftombe vom Feind gesäubert hat.
Auf der übrigen Front Stosstrupp-Kämpfe um einzelne Villengrundstücke.
Feindliche Bewegungen auf dem Südufer des **N.-Rijn** werden durch Granatwerfer-Feuer bekämpft.
Feindliche Jabos griffen mit Bordwaffen und Sprengbomben in den Erdkampf ein.
- 12.05 Uhr teilt WBN die Zuführung und Unterstellung der 5./H.K.A.A. 1230 (17 cm) mit.
- 12.25 Uhr übernimmt Hstuf. Oelkers die Führung des SS.-Btl. Schulz.
- 12.45 Uhr teilt Fliv^o mit, dass ab 15.15 Uhr 45 eigene Jäger im Raume Arnheim zur Verfügung stehen.
Die Division beantragt Jagdschutz über dem Kampfraum, jedoch kein Eingreifen in die Erdkämpfe, da ein Auseinanderhalten der Fronten in dem schwierigen Gelände nicht möglich sei.
- 13.35 Uhr gibt WBN folgende Lageorientierung:
Es ist mit fdl. Übersetzversuchen zwischen Grebbe und Wageningen zu rechnen.
Feindabsicht, über Ede den Brückenkopf Arnheim von Nordwesten zu öffnen. Zur Verstärkung der Abwehr in diesem Raume werden vom Bfh.d.Waff.-SS sofort eine I.G.-Kp. und eine Schützen-Kp. (mot) nach Rhenen in Marsch gesetzt und unterstellt.
Seitens der Division sind in diesem Raume Teile des Btls. Liebsch (Kp. Schwarzäcker und die vom Südufer über die Fähre Wageningen zurückgenommenen Teile der Kp. Thiel) eingesetzt.
- 14.35 Uhr ergeht folgende Lageorientierung an das II.SS-Pz.Kops über WBN:
Btl. Oelkers in schweren Häuserkämpfen.
Btl. Eberwein hat sich unter Verlust von zwei eigenen Panzern bis auf 80 m von Norden an die Strasse Wageningen, / Arnheim durchgekämpft.
Am **Neder - Rijn** keine Veränderungen.
- 16.40 Uhr fdl. Jabo-Angriffe (20-30 Maschinen) gegen eigene Flak im Luftlanderaum Wolfhezen.

- 17.10 Uhr wird der von der H.Gr. B überwiesene Rgts.Kdr. Oberstlttn. Wagner in die Lage eingewiesen und übernimmt anschliessend die Führung des Rgts.Lippert.
SS-Standartenführer Lippert tritt zum Bfh.d.Waff.SS zurück.
- 20.00 Uhr geht eine Meldung des Rgts. Haenisch ein, aus der hervorgeht, dass der Raum vor der Kanalfont bis zur Linie De Tempel - Opheusden feindfrei sei.
- 20.40 Uhr werden der Div. 2 englische Ärzte, welche unter dem Schutz der Rotkreuzflagge über den Rhein übersetzten, zugeführt. Sie stellten die Forderung, zur Betreuung ihrer Verwundeten in den Kessel geführt zu werden. Dies musste aus taktischen Gründen abgelehnt werden, zumal am Vortage 600 fdl. Verwundete in eigene Hand gefallen waren. Die Ärzte wurden dem Lazarett, in dem sich diese Verwundeten befanden, zugeführt.
- 22.50 Uhr bespricht der Div.Kdr. mit dem Chef der Pz.Kp. den Einsatz von Fernlenk-Panzern, deren Zuführung beim WBN beantragt und von diesem zugesagt worden war. Ihr Eintreffen verzögerte sich jedoch so, dass sie nicht mehr zum Einsatz kamen.

Tagesmeldung:

Der Angriff des SS Btl.Eberwein hat gute Fortschritte gemacht und die Strasse Wageningen, / ArnheAm bei Punkt 55.1 erreicht. Anschluss zum linken Nachbarn zur Zeit nicht vorhanden, da dieser stark abhängt. +) = Chaussee-Knick bei Hartestein.

Btl.Oelkers hat in erbitterten Stosstrupp-Kämpfen einzelne Häusergruppen genommen, jedoch keinen wesentlichen Geländegewinn zu verzeichnen.

Am Südflügel ist die Lage unter ständiger starker Feindeinwirkung vom Südufer unverändert.

Vor der ~~Neder- Rijn~~front keine wesentlichen Veränderungen der Feindlage.

Vor der Kanalfont de Tempel und Opheusden feindbesetzt.

Granatwerferfeuer aus dem Raume Druten) auf Strasse De Tempel, / Ochten. +) südlich des Waal südl. De Tempel.

Fest.Inf.Btl. 1409 wurde in der Nacht vom 23./24.9. in der Kanalstellung eingesetzt.

Eigene Artillerie nahm vornehmlich den Raum Driel unter Feuer.

Der 6./H.K.A.A. 1230 wurde ein drittes Geschütz zugeführt.

1. und 2. Mar.-Flak Alarm-Batr. (8 Geschütze 7.5 und 3.2 cm Flak) wurden am Südrand Wageningen zur Sicherung der Fährstellen über den Niederrhein im direkten Beschuss eingesetzt.

Für den 25.9. ist die Fortsetzung des Angriffes mit Schwerpunkt auf dem Nordflügel beabsichtigt.

Befehl an Rgt.Haenisch über Stellungswechsel der 4./Fl.H.Btl.2 (Major Thiel) siehe Anlage 8.

Anl. 8.
Anl. 9
25.9.44 Nach Weisung des II.SS-Pz.Korps war der Angriff am 25.9. wie folgt zu führen (siehe Anlage 9, Div.Befehl Nr.17):
Ost-Weststoss der Kampfgruppe Harzer (9.SS-Pz.Div.) auf Hemelscheberg. (etwa 300 m südlich Hartestein.)

Diesem Stoss sollte das Btl.Oelkers durch starke Stosstrupps entgegenarbeiten und die Verbindungsaufnahme erzwingen.

Die Nordfront hatte durch starkes Feuer und Stosstrupp-Unternehmen örtliche Angriffe vorzutäuschen.

Artillerie-Aufgaben wie bisher. Angriffsbeginn 07.15 Uhr.

- 05.15 Uhr Meldung an II.SS-Pz.Korps über WBN:
Feind hat nach heftigem Art.-Feuer nach bisher vorliegenden Meldungen den Rhein bei Kasteel Doorwerth und Hevesdorp überschritten.
Gegenmassnahmen sind eingelaufen.
- 06.10 Uhr meldet Fl.R.Btl. 3 (Merkens), dass der Gegner auch aus dem Kessel nach Westen angreife, die Stellungen jedoch gehalten werden.
Weitere im Laufe des Vormittags eingehenden Einzelmeldungen klären die Lage dahin, dass der Gegner tatsächlich nur bei der Fähre Driel in etwa Btl.-Stärke übergesetzt und in den Abschnitt der 10.S.St.A. eingebrochen war.

An Gegenmassnahmen wurden befohlen:

- 1.) I./Sich.Rgt. 26 tritt sofort unter Führung des Oberstlttn. Schennen aus dem Raume Renkum über Noordberg zum Gegenangriff an.
- 2.) 2 Kompanien vom Fl.H.Btl. 1 werden dem Rgt.Knoche zur Verfügung gestellt und sind ebenfalls zum Gegenangriff anzusetzen.
- 3.) Dem F.H.Btl.3 wird zur Verstärkung SS-Kp. Moll zugeführt und unterstellt.

Durch diese Massnahmen gelingt es, den fdl. Einbruch im Laufe des Tages zu bereinigen. Der Gegner hat starke Verluste. Es werden 140 Gefangene, darunter 9 Offiziere und der Btl.Kdr., ein Oberst, eingebracht.

Es handelt sich um Angehörige der 43 I.D., die von Nijmegen im Fussmarsch herangeführt worden waren.

- 10.15 Uhr meldet Rgt. Wagner:
150 Gefangene aus dem Kessel Oosterbeek.
Der Angriff des Btl.Oelkers schreitet langsam vorwärts.
Ein fdl. Gegenstoss konnte auf Handgranaten-Wurfweite abgewiesen werden.
Btl.Eberwein führt Aufklärungsvorstösse über die Strasse Wageninger # Arnheim in südlicher Richtung durch.

- 14.00 Uhr meldet Rgt. Haenisch die Abwehr eines fdl. Aufklärungsvorstosses von 3 Panzerspähwagen an der Wegegabel südlich Grebbefähre. 2 der Fahrzeuge wurden durch Pak abgeschossen, das dritte zog sich zurück.

Durch das Herausziehen der Kampfgruppe Zaiser mit unterstellten Teilen des A.R. 184 als Reserve am 20.9. war es möglich geworden, einen Teil der Artilleristen zur Aufstellung einer Art.Abt. unter dem Befehl des Hptm. Eul abzustellen.

Am 24.9. traf diese Abt. mit 10 le.F.H.18 im Kampfraum der Division ein. Sie ging im Raum nördlich Renkum in Stellung und war am 25.9. feuerbereit.

Mit Rücksicht auf die Unübersichtlichkeit des Geländes im Kessel Oosterbeek erfolgte ihr Einsatz vornehmlich gegen Ziele südlich des Niederrheins.

Unter anderem wurden fdl. Art.-Stellungen bei Valburg und Herveld bekämpft. (*nördlich des Naal*)

In Erweiterung des Befehls vom 24.9. über die Führung der Verteidigung am Niederrhein wurde dem Oberst Knoche auch der Abschnitt Grebbe - Wageningen noch zusätzlich unterstellt.

Ausser den bereits unterstellten Verbänden treten auch die

10.S.St.A.,
Stab und 2./SS-Pz.Jg.Abt.2

1.u.2.Mar.Flak Alarm-Battr., sowie
Fl.R.Kp. Schwarzäcker (vom Btl.Liebsch)

unter seinen Befehl.

In der Tagesmeldung wurde dem II.SS-Pz.Korps gemeldet, dass die Kämpfe des Tages vornehmlich durch den fdl.Einbruch bei Heveadorp beherrscht wurden, es aber gelang, diesen restlos zu bereinigen.

Nach Gefangenenaussagen seien weitere Feindschritte in Richtung auf Arnheim geplant.

Bei Btl.Oelkers nur geringer Bodengewinn durch örtliche Häuserkämpfe.

Bei Btl.Eberwein Aufklärungsvorstöße in südlicher Richtung über die Strasse Wageningen, + Arnheim.

Für den 26.9. ist die Fortsetzung des Angriffs in der bisherigen Weise geplant.

Es besteht der Eindruck, dass die Widerstandskraft des Gegners durch die verlustreichen und zermürbenden Stosstrupp-Kämpfe nachlässt.

Der Div.Gefechtsstand wurde befehlsgemäss nach De Dreisprong 2 1/2 km nordostwärts Nordausgang Ede verlegt.

19.30 Uhr wurden dem Rgt. Haenisch für die Nacht vom 25./26.9. erneute Aufklärungsvorstöße bis zur Linie Wageningen - Zetten - Andelst befohlen.

Es kam dabei darauf an, festzustellen, ob der Gegner neue Kräfte heranzieht und bereitstellt, oder ob er sich in den erreichten Ortschaften einräumt und zur Verteidigung einrichtet. (siehe Anlage 10, Div.Befehl für Rgt.Haenisch).

22.45 Uhr teilt WBN mit, dass das Fsch.A.O.K.1 die Befehlsführung im Raume Arnheim übernommen hat und die Division in ihrem Abschnitt von Heeselt/bis Oosterbeek damit dieser Armee unterstellt sei.

6 10 km südwestl. Tiel, am Waal (1.250 000)

26.9.44 Der Divisionsbefehl für die Fortsetzung des Angriffes am 26.9. wurde am 25.9. nachmittags mündlich auf dem Rgts.Gefechtsstand Wagner erteilt.

Er enthält im wesentlichen die Weisung, den Stosstrupp-Kampf durch das Btl.Oelkers und Eberwein fortzusetzen. Die Artl. erhielt Befehl, den Raum Driel zu überwachen und erkannte Battr.-Stellungen zu bekämpfen und sich im Laufe des Tages auf Opheusden - Lakemond und Randwijk einzuschliessen, sodann je einen Feuerüberfall auf diese Orte durchzuführen.

Rgt.Haenisch meldet als Ergebnis der Nachtaufklärung, dass der Gegner bei Opheusden und Dodewaard sich zur Verteidigung eingerichtet hat. Die Spähtrupps erhielten M.G.- und Granatwerferfeuer. Nach Aussagen von Landeseinwohnern sollten die Ortsbesatzungen je 150 - 200 Mann stark sein.

Im Abschnitt des Rgts.Knoche an der Niederrheinfront versuchte der Gegner im Laufe der Nacht gegenüber der 10.S.St.A. erneut Übersetzversuche, die im wesentlichen durch zusammengefasstes Feuer abgewiesen wurden.

Nur einzelnen Booten gelang es, überzusetzen und einzusickern. Die Besatzungen wurden im Laufe des Vormittages niedergemacht oder gefangenommen.

09.30 Uhr teilt II.SS-Pz.Korps mit, dass der Gegner in den frühen Morgenstunden einen erneuten Ausbruchversuch in ostwärtiger Richtung unternahm, der aber abgewiesen wurde. Dabei wurden 170 Gefangene gemacht und 140 deutsche Gefangene befreit.

- 09.35 Uhr meldet Rgt. Wagner, dass die Stosstrupp-Angriffe auf der ganzen Front im Gange seien.
- 10.15 Uhr meldet die Art.Abt. 184 rückläufige Bewegungen des Gegners von Driel und Randwijk nach Süden. Sie wurden unter Feuer genommen.
- 10.25 Uhr Meldung des Btl. Eberwein, dass das Gelände nördlich der Strassen Wageningen, * Arnheim vom Feinde gesäubert sei und durch Vorstoss entlang dieser Strasse in ostwärtiger Richtung die Verbindung mit dem linken Nachbarn bei Hartestein hergestellt wurde. Btl. tritt nunmehr zur Säuberung des restlichen Kessels in südlicher Richtung zum Angriff an. Diesem Angriff schliesst sich der linke Nachbar und das Btl. Oelkers mit linkem Flügel an.
- 12.00 Uhr war das Btl. Eberwein mit Teilen des Btl. Oelkers bis zum Rhein vorgestossen und stellte so die Verbindung zwischen Btl. "H.G." und den ostwärtigen Nachbarn, der 9.SS-Pz.Div., her.
- 14.00 Uhr waren die restlichen Teile des Kessels vom Feinde gesäubert und damit die Kesselschlacht beendet.
- 15.40 Uhr erfolgte eine erneute fdl. Luftlandung im Raume Driel mit einzelnen Fallschirmspringern und 30 Lastenseglern. Sie konnten auf die Lage nördlich des Niederrheins keinen Einfluss mehr gewinnen.
- 18.05 Uhr meldet Rgt. Wagner:
Südlich des Rheins im Raume von Heteren lebhafter Verkehr in ostwestlicher Richtung.
Auf Grund der abgeschlossenen Kämpfe befiehlt II.SS-Pz.Korps folgende neue Divisions-Grenzen zwischen Division v. Tettau rechts und 9.SS-Pz.Div. links:
Chaussee-Knick der Strasse Wageningen, * Arnheim nördlich des "H" von Hartestein - Mitte des Wortes Gasfabrik - Verlängerung dieser Linie bis an den Rhein.
Division v. Tettau bildet Schwerpunkte bei Wageningen und Heveadorp. Die aus der Kanalstellung nach Osten vorgetriebene Aufklärung bleibt am Feinde.
In der Tagesmeldung konnte die Division wie folgt abschliessend berichten:

In den Mittagesstunden des 26.9. wurden die Kämpfe um den Restkessel bei Oosterbeek durch den Angriff des Btl. Eberwein, dem sich wohl der linke Nachbar als auch Teile des Btl. Oelkers anschloss und der in nordsüdlicher Richtung bis an den Rhein durchstieß, dadurch die Verbindung zwischen Btl. "H.G." bei Gasfabrik und dem S Südflügel der 9.SS-Pz.Div. herstellte, zum Abschluss gebracht.

Bisher wurden noch 300 Gefangene eingebracht. Diese Zahl wird sich durch die Säuberung des Kampfraumes noch erhöhen. Die umfangreiche Beute kann noch nicht übersehen werden. Eigene Artl. wirkte erfolgreich auf nach Süden zurückgehende Feindkolonnen.

Bisher festgestellte Gefangenzahlen und Beute siehe Anlage 11.

Durch Umgruppierung der Kräfte werden die befohlenen Schwerpunkte bei Wageningen und Heveadorp gebildet.

Btl. Eberwein, welches die Hauptlast des Entscheidungskampfes getragen hat, wird als Div.-Reserve nach Wolfheze herausgezogen.

Gefechtsaufklärung vor der Kanalfront verbleibt am Feinde.

24.00 Uhr wird die Division dem neu eingetroffenen XII.SS.A.K. (Obergruppenführer v.Gottberg) unterstellt.

Stab. 12.
Der W.Befh.Ndl., General der Flieger Christiansen, würdigt in einem Tagesbefehl den Einsatz der Division. (Siehe Anlage Nr.12).

In gleicher Weise werden die Leistungen der teils zu jungen und kampfunerfahrenen, teils überalterten und kampfengewohnten Verbände durch besonderes Schreiben des O.B.West und O.B. Heeresgruppe B anerkannt und im Wehrmachtbericht erwähnt.

5.) Kampf um das Zwischenstromland zwischen Waal und Neder Rijn.

Durch die Inbesitznahme der grossen Strassenbrücke über den Waal bei Nijmegen (sie war auf den Befehl des Feldmarschall Model nicht gesprengt worden!) drang der Feind zunächst mit Aufklärungsverbänden, denen jedoch bald Teile der 43.I.D. folgten, in das Gelände zwischen Waal und Neder Rijn ein, um welches nach Bereinigung des Kessels von Arnheim nun der Kampf entbrannte.

Der Division fiel hierbei die Aufgabe zu, den Neder Rijn zwischen Heveadorp und Grebbe, sowie die Grebbe-Stellung am Kanal ostw. Kesteren bis Ochten zu halten und Brückenköpfe auf das Südufer vorzuschieben.

Die 9.SS-Pz.Div. und weitere zugeführte Kräfte sollten dagegen von Arnheim aus angriffsweise vorgehen.

Mit unzureichenden Übersetzmitteln ausgestattet, gelang es nur unter schweren Verlusten mit den ungeübten Verbänden Brückenköpfe bei Lakemond-Randwijk, Heteren und südl. Kasteel Doorwerth zu bilden und zu halten.

Aufklärungsvorstösse des Feindes gegen die Grebbe-Stellung wurden bereits durch die Gef.Vorposten in Linie De Tempel - Opheusden abgewehrt.

6.) Eingreifgruppe von Tettau

Ende September wurde der Stab herausgezogen und erhielt den Auftrag, aus drei in Auffrischung befindlichen Divisionen im ostholländischen Raum eine Eingreifgruppe zu bilden, die einen feindlichen Durchbruch über den Neder Rijn zwischen Arnheim und Millingen im Gegenangriff zurückwerfen sollte.

Gef.Stand der Korpsgruppe Hoogeveen.

Nach Durchführung der erforderlichen Erkundungen und Auffüllung der Divisionen kam es jedoch zu keinen Kampfhandlungen.

Die Entwicklung der Gesamtlage führte dazu, dass die unterstellten Divisionen nach und nach an andere Fronten abgezogen wurden und damit der Auftrag für die Korpsgruppe entfiel.

7.) Befehlshaber der Holländischen Küstenverteidigung

Angang Oktober erhielt daher der Stab den neuen Auftrag, den Befehl über die holl.Küstenverteidigung zu übernehmen. Frontabschnitt von Den Helder bis Rotterdam einschliesslich.

Korps Gef.Stand Amstelveen südl. Amsterdam.

Auf Grund von Erfahrungen an der Invasionsfront wurde die gesamte Küstenverteidigung auf Rundumverteidigung umgestellt. Die einbetonierten Küstenbatterien mussten in die Lage versetzt werden, auch landeinwärts schießen zu können, was erhebliche Schwierigkeiten bereitete.

Ferner wurde die Anlage von Unterwasser-Hindernissen mit Hochdruck betrieben.

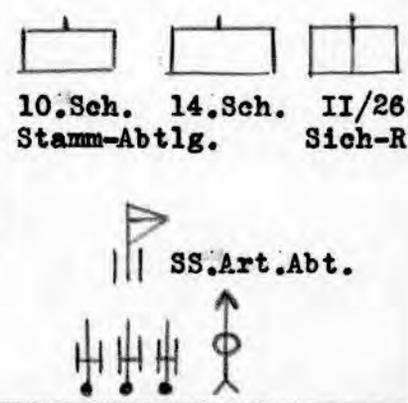
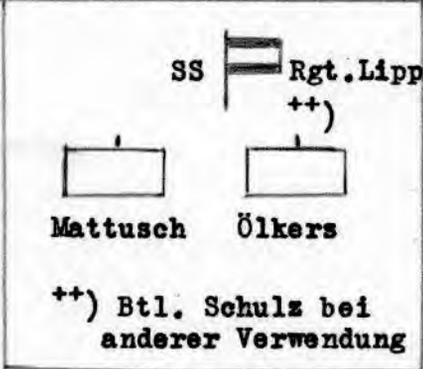
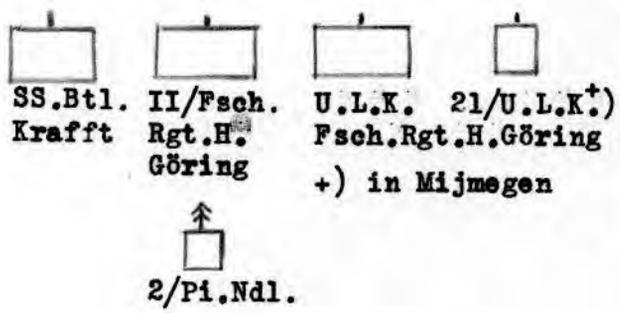
Zu Kampfhandlungen kam es nicht.
Der Stab wurde zum Korpsstab erweitert.

Anfang Januar 1945 wurde er als solcher nach dem östlichen Kriegsschauplatz verlegt.

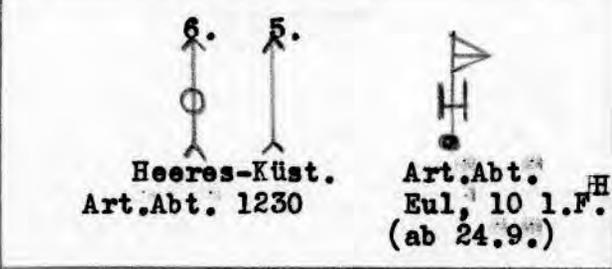
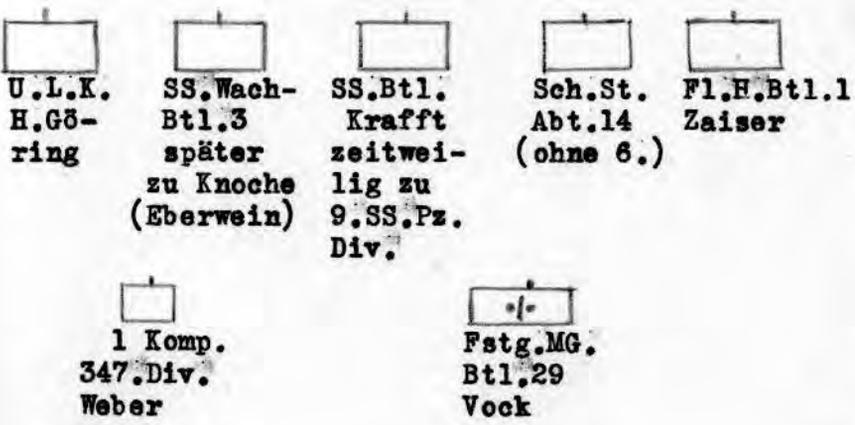
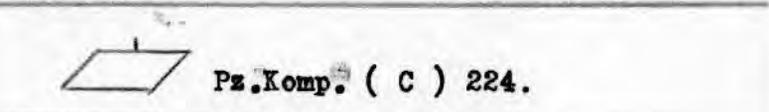
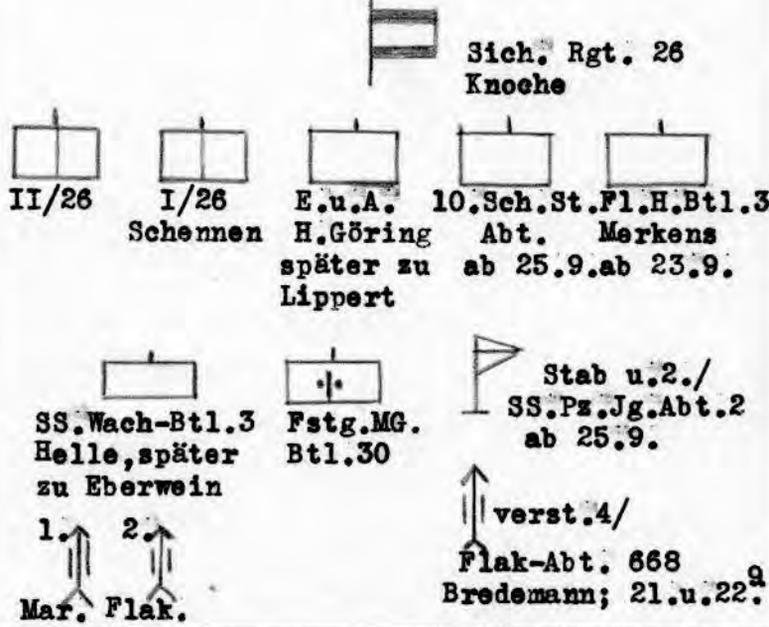
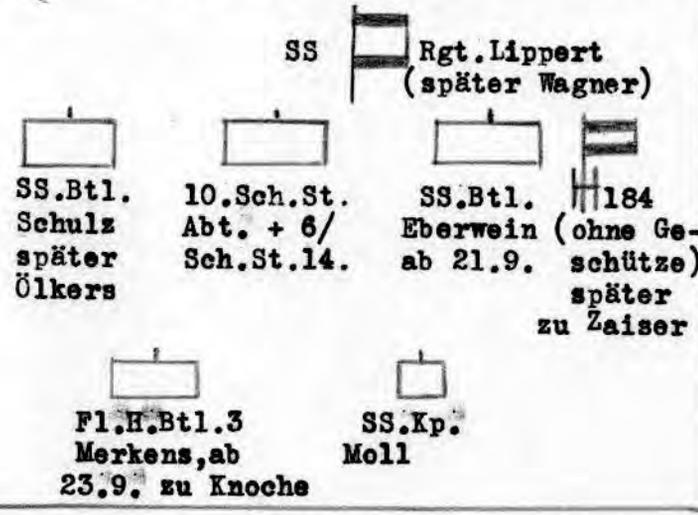
StMan.
General a. Inf. a. D.

 Führungs- und Ausbildungs- Stab W.B.N. = Div. v. Tettau

1.) In der Waal - Stellung :



2.) Gliederung in der Schlacht von Arnhem :



Bemerkungen zur Gliederung:

- 1) Die SS.Btlne waren normal gegliedert und bewaffnet.
- 2) Unterführer-Lehr-Kde. Hermannsring war ein Btl., 21/ U. v. L. K. war eine weitere Komp. Bewaffnung U. L. K. im einzelnen nicht mehr erinnerlich.
- 3) Die Schiffstamm-Abtlgen. waren i. a. zu 5 - 6 Komp. gegliedert und ca. 1000 Mann stark. Bewaffnung: Gewehre, l. M. G. und einige M. P. i.
- 4) Sicherungs-Rgt. 26 war ein normal gegliedertes Rgt., jedoch ohne M. G. K., I. G. und Pak. Die Btl. waren in Halb-Btlne unterteilt. Bewaffnung wie Sch. St. Abt.
- 5) SS. Wach-Btl. 3 war ein normales Inf. Btl., jedoch ohne schwere Waffen.
- 6) Zusammensetzung der Fl. Herst-Btlne. nicht mehr erinnerlich, etwa wie Sich. Rgt.
- 7) Nähere Angaben über die Gliederung und Bewaffnung der weiteren Verbände sind nur aus dem Text zu ersehen darüber hinaus nicht mehr erinnerlich.
- 8) Wegen der im Gefecht erfolgenden Unterstellungen und des öftteren Wechsels wurden die Verbände sehr häufig mit den Namen der Führer bezeichnet.
- 9) Außer dem SS-Führer² waren die Einheitsführer für den Kampfeinsatz zu wenig ausgebildet; sie besaßen meist keine Kampferfahrung. Durch Erfolge und Anfeuerung steigerte sich die Einsatzfreudigkeit bald.
- 10) Die SS-Verbände hatten sehr junge Leute, die anderen Verbände zu alte Leute.
- 11) Mun.-Versorgung ausreichend, sonstige Versorgung nicht erinnerlich.
- 12) Kampfwert nach Ausbildung und Bewaffnung nur mittelmäßig.

Art. 1.

Abschrift von Abschrift

Führungs- u. Ausbildungsstab WBN.
Ia Nr. 2019/44 geh.

Gef.-St., den 19. Sept. 1944

Divisions - Befehl Nr. 10.

- 1.) Am 18.9. ab 14.45 Uhr weitere starke fdl. Luftlandungen im Raume nordwestlich Arnheim und nördlich Eindhoven.
- 2.) Eigener Angriff kam dadurch nach guten Erfolgen zum Stehen.
- 3.) Am Spätnachmittag wurde Btl. Eberwein (der Division unmittelbar unterstellt) von Bennekom in nordostwärtiger Richtung eingesetzt und erreichte die Bahn Ede, Arnheim ohne Feindberührung.
- 4.) Im Abschnitt Rgt. Knoche konnte die Lage noch nicht restlos geklärt werden. Der Gegner ist dort zwischen Rgts.-Gef.Stand und Btl. Helle (Wach-Pl. 3) luftgelandet, wodurch die Verbindung zu diesem Btl. unterbrochen wurde.
- 5.) Im Laufe der Nacht wurde die Fliegerhorst-Kampfgruppe Oberstlt. Zaiser dem A.R. 184 zugeführt und übernimmt die Führung in diesem Abschnitt. Unterstellung unter Rgt. Lippert bleibt bestehen.
- 6.) Ferner werden zugeführt dem Rgt. Knoche 2 Komp.Sich.Rgt. 26, Kampfgruppe Hermann Göring und 3 Panzer, Zuführung weiterer Panzer behalte ich mir vor. (In erster Linie im südlichen Schwerpunktsflügel).
- 7.) Am 19.9. 08,00 Uhr antretend wird der Angriff durch Rgt. Lippert und Rgt. Knoche fortgesetzt, und zwar mit Schwerpunkt des Rgts. Lippert beiderseits der Straße ^{Arnheim}.
 1. Angriffsziel Heesum und Waldstück nördlich davon, Schwerpunkt des Rgts. Knoche beiderseits der Straße Ede, Arnheim.
 1. Angriffsziel Westrand Ginkelsche Heide und westliche Waldränder nördlich der Straße.
 2. Angriffsziel ostwärtige Waldränder nordwestlich Wolfhezen.
- 8.) Btl. Eberwein erhält den Auftrag durch Vorgehen mit starken Stoßtruppe in das Waldgelände nördlich der Bahn das Vorwärtskommen des Südflügel des Rgts. Knoche bis zur Ginkelschen Heide zu erleichtern. Sodann geht das Btl., mit einer starken Stoßkomp. voraus, tief gestaffelt, entlang der Bahn in ostwärtiger Richtung vor.
 1. Angriffsziel Austritt der Bahn aus dem Waldgelände. Die folgenden Reserven des Btl. haben wiederum die Aufgabe, dem rechten und linken Nachbarn durch Flankenstöße im Waldgelände vorwärts zu helfen.
 2. Angriffsziel Wolfhezen.
- 9.) Nachrichtenverbindung zu beiden Rgts. und Btl. Eberwein Draht und Funk.

Divisions-Gefechtsstand wie bisher.

gez. v. Tettau
Generalleutnant

Verteiler:

SS-Rgt. Lippert	- 1
Sich.Rgt. Knoche	- 1
Btl. Eberwein	- 1
F.u.A.Stab, Kdr.,	
Ia, Ib, Ic	- 4
K.T.B.	- 1
<u>Insgesamt</u>	<u>- 8</u>

F.d.R.d.A.
gez. Unterschrift
Leutnant

Abschrift von Abschrift

Führungs- und Ausbildungsstab WBN.
IA Nr. 1988/44 geh.

Gef.St., den 20.9.1944

Divisions - Befehl Nr. 11

- 1.) Feind wurde durch den Angriff der Division weiter nach Osten zusammen-
gedrängt. Sein Luftlandgelände befindet sich in der Hand der Div.
- 2.) Zur endgültigen Vernichtung des Feindes wird der Angriff am 20.9.
9.00 Uhr antretend, wie folgt fortgesetzt:
 - a) Schwerpunkt auf dem Nordflügel bei Btl. Eberwein, dem hierzu das *P. Hahn*
Btl. ³(Helle) unterstellt wird und dem ferner bis 7.00 Uhr 3 Panzer
nach Wolfhezen~~en~~ zugeführt werden.
Stoßrichtung Südost auf Heveadorp.
 - b) Rgt. Lippert beiderseits der Straße Wangeningen, * Arnheim.
Angrifferrichtung Ost, bis zur Trennungslinie zu Btl. Eberwein.
- 3.) Trennungslinien:
 - a) Zu ⁹SS-²Div. (Hohenstauffen) Straßenkreuz Reijersbeide an Straße
Ede - Arnheim - Punkt 21,4 ~~W~~ Ostw. Wolfhezen - Wegespinne,
südl. Bilderber - Heveadorp (zur Div. v. Tettau).
 - b) Trennungslinie zwischen Rgt. Lippert und Btl. Eberwein.
Wolfhezen zu Btl. Eberwein - KP 13 an Straße Wangeningen *
Arnheim - von dort Weg nach Süden bis an den Lek (= *Acker Reijer*)
- 4.) Der Kampf ist so zu führen, daß jeder Verband in seinem Streifen
das Gelände gründlichst vom Feind säubert, d.h. daß jedes Wald-
stück durchkämmt werden muß.
- 5.) Es muß damit gerechnet werden, daß der Gegner am 20.9. erneut im
heute gewonnenen Raum luftlandet. Zur Sicherung des Rückens der an-
greifenden Verbände sind deshalb folgende Reserven auszuscheiden.
 - a) Durch Rgt. Lippert die Artl.- und Luftwaffen-Verbände in den
Waldstücken nordwestl. Punkt 26,3 ab 12.00 Uhr. *Ø 900 m südwestl. Wolfhezen*
 - b) Das Rgt. Knoche mit 3. und 4. Kp. bei Reijerskamp, 7. u. 8. Kp.
am Austritt der Bahn auf dem Waldgelände westl. Wolfhezen, mit
Btl. "HG" bei KP 14 an Straße Ede, Arnheim.

Diese Reserveverbände werden ab 20.9. 12.00 Uhr, soweit nicht
schon der Fall, dem Rgt. Knoche unterstellt.
Rgt. Gef. Stand bei 7. und 8. Kp. Sich.Rgt. 26,
Oberst Knoche leitet die Kampfführung im rückwärtigen Gebiet
gegen fdl. LL-Truppen und ist berechtigt, diese Kräfte je nach Lage
unter Meldung an die Division zu verschieben.
- 6.) Bei ⁹SS-³Div. (Hohenstauffen) wird am Nordflügel eine Tigerabteilung
zum Einsatz kommen, die zunächst in südlicher Richtung angreift
und nach Erreichen der Straße Wangeningen, * Arnheim nach Osten auf
Oosterbeek eindringt.
Die Div. Hohenstauffen führt also den Angriff ebenfalls mit Schwer-
punkt an ihrem rechten Flügel von Norden.
- 7.) Nachrichtenverbindungen zu beiden Rgt. und Btl. Eberwein Draht und
Funk.
- 8.) Div.-Gef.-Stand wie bisher.

Verteiler:

SS-Rgt. Lippert	- 1
Sich.Rgt. 26	- 1
Btl. Eberwein	- 1
Edr., Ia, Ib, Ic	- 4 (F.u.A.Stab)
KTB	- 1
	- 8

ges. v. Tettau
Generalleutnant

F.d.R.d.Ab.
ges. Unterschrift
Leutnant.

Abschrift von Abschrift

Führungs- und Ausbildungstab WBN.
Ha Nr. 2022/44 Geh.

Gef.St., den 20. Sept. 1944

Divisions - Befehl Nr. 12

- 1.) Sämtliche Flakgeschütze der 4./Flak-Abt. 668 werden dieser Batterie wieder unterstellt.
Ebenso tritt der 3,7 cm Flak-Zug der 1. Batterie unter den Befehl.
- 2.) Hauptmann Bredemann, Batterie-Chef der 4. Batterie, organisiert in meinem Auftrag die Luftabwehr über dem feindl. Luftlandegelande.
Im Rahmen dieses Auftrages sind auch die Flakgeschütze der Fliegerhorst Kampfgruppe Zeiser umzugruppieren und einzusetzen.
- 3.) Der Einsatz ist bis spätestens 21.9. 12,00 Uhr durchzuführen.

Verteiler:

SS-Rgt. Lippert	- 1
Flak-Abt. 668	- 1
4. Batterie 668	- 2
Kampfgruppe Zeiser	- 1
F.u.A.Stab, Kdr.	
Ia, Ib	- 3
Entwurf	- 1
	<hr/>
	- 9

ges. v. Tettau

F.d.R.d.A.

ges. Unterschrift

Leutnant

Abschrift von Abschrift

Führungs- und Ausbildungstab WBH.
Ia Nr. 2024/44 geh.

Gef.St., den 20. Sept. 1944

Divisions - Befehl Nr. 13

für die Fortsetzung des Angriffes am 21.9.44

- 1.) Am 20.9. gelang es, den Gegner auf engem Raum um Oosterbeek zusammenzudrängen.
Bei Nijmegen hat der Feind unterstrom der Eisenbahnbrücke einen kleinen Brückenkopf über den Waal gebildet. Gegenmaßnahmen sind in Gange.
 - 2.) Die Division setzt am 21.9.44 8.00 Uhr antretend, den Angriff auf Oosterbeek in ostwärtiger Richtung fort.
9.SS-Pa.Div. wird zum gleichen Zeitpunkt von Ost und Nordost auf Oosterbeek antreten.
Es ist alles daran zu setzen, den Gegner bis 21.9. mittags restlos zu vernichten, um Kräfte für andere Aufgaben frei zu bekommen.
 - 3.) Kampfführung:
Ich lege besonderen Wert darauf, daß die Division aus der heute erreichten Linie zwischen Eisenbahn und Lek in geschlossener, lückeloser Front zum Angriff antritt.
Die schweren Waffen sind besonders beiderseits der Straße nach Arnhem zusammensufassen.
 - 4.) 10.Sch.St.Abt. ist mit den in der vordersten Linie eingesetzten Teilen bis 7.00 Uhr durch Btl. "HG" abzulösen.
Btl. Kdr. meldet sich auf Rgt.Gef.St. Lippert.
 - 5.) Danach sind für den Angriff in vorderster Linie eingesetzt und werden dem Rgt. Lippert unterstellt
rechts am Lek Btl. Hermann Göring,
südl. der Straße Btl. Schuls,
nördl. der Straße Btl. Eberwein,
anschließend bis zur Bahn Btl. Hella. (= Lötbeck Pl. 3)
- Als Div. Reserve sammeln sich in Wolfheze die versprengten Teile des Btl. Krafft, welches der Division unterstellt wird.
Befehlsempfänger zum Gef. Stand Oberst Knoche, Austritt der Eisenbahn aus dem Walde 1 km westl. Wolfheze.
Bei fld. Luftlandungen steht dieses Btl. dem Rgt. Knoche, welches seinen Auftrag (Sicherung des Luftlandgeländes) behält, zur Verfügung.
- 6.) 10.Sch.St.Abt. ist nach Ablösung sofort zur Sicherung des Lek-Abschnittes von Fährstelle Grabbe bis Fährstelle Heveadorf einzusetzen. Schwerpunkt an allen Übersetzstellen.
Es ist dafür zu sorgen, daß sich sämtliche Fähren und Übersetzmittel auf dem Nordufer befinden. Ziviler Übersetzverkehr ist einzustellen.
Bevor eine Fähre am südlichen Ufer anlegt, ist genau zu prüfen, ob dieses feindfrei ist, damit die Fähre nicht in Feindeshand fällt.
Gef.Stand 10.Sch.St.Abt. Renkum.
Meldung an Division, auf welche Amtsnummer die Leitung durchgeschaltet werden soll.
 - 7.) Kampfgruppe Liebsch besetzt nach näherer mündlicher Weisung eine Riegelstellung am Kanal ostwärts Ochten - Keustersen.

F. Norder
Rijn

F. Norder
Rijn

F. Norder
Rijn

- 8.) Die einheitliche Leitung der Verteidigung des Luftlandgeländes bleibt dem Rgt. Knoche übertragen.
Den Einsatz der Flak regelt Chef 4. Flak-Abt. 668. Es wird dem Rgt. Knoche unterstellt und hält sich auf dem Gef.Stand des Rgts. auf.
- 9.) Nachrichtenverbindung:
Division hat Stammleitung an der großen Straße nach Arnheim bis zum Btl. Schulz vorgebaut.
Rgt. Lippert geht an dieser Stammleitung vor.
Btl. Eberwein schließt sich an die Stammleitung an.
- 10.) Divisionsgefechtsstand wie bisher.

gez. v. Tettau
Generalleutnant

f.d.R.d.A.

gez. Unterschrift
Leutnant

Verteiler:

Rgt. Lippert	- 1	
10.Sch.St.1.	- 1	
Rgt. Knoche	- 1	
4. Flak-Abt. 668	- 1	(4. Flakbattr. 668)
Kampfgr. Zaiser	- 1	
Btl. Krafft.	- 1	
Kampfgr. Liebsoh	- 1	
Stab Eigler	- 1	

Nachtrag:

Die täglichen eigenen und die Feindverluste, sowie die Gefangenen und Beute sind täglich fernmündlich bis 20.00 Uhr der Division zu melden.

Abschrift von Abschrift

Führungs- und Ausbildungsstab WBN.
Ia Nr. 2032/44 geh.

Gef.St., den 22. Sept. 1944

Divisions - Befehl Nr. 15

In den Kämpfen der letzten Tage sind nicht weniger als 6 Panzer meist durch örtlich unsweckmäßigen Einsatz unterer Führer und Nichtmitgehen der Infanterie ausgefallen.

Derartige Verluste können wir uns nicht mehr leisten.

Die Ps. Kp.224 wird hiermit wieder unmittelbar der Division unterstellt und mit den zur Zeit einsatzfähigen letzten 3 Panzern dem Rgt. Lippert für ganz bestimmte Aufträge zur Verfügung gestellt.

Der Komp.-Chef hat von mir ausdrücklichen Befehl, seine Panzer sofort aus dem Einsatz wieder herauszuziehen, wenn er von der Infanterie im Stich gelassen wird und dadurch der Verlust seiner Panzer zu befürchten steht.

Oberleutnant May hat sich in diesem Falle sofort von der nächsten Fernsprechstelle anzurufen und über die Lage zu orientieren.

Die Panzer sind nur noch bei den Bataillonen Eberwein und Schulz einzusetzen.

In diesen Btl. sind besondere Panzerbegleittrupps zusammensustellen, und mit M.G. und M.P. auszustatten, die den Schutz der Panzer übernehmen.

Grundsätzlich sind die Panzer als Zug geschlossen einzusetzen und mit einer Komp. auf Zusammenarbeit anzuweisen. Bei dieser Komp. müssen sich auch die V.B der I.G.-Züge befinden, um erkannte feindl. Pak (7,5) sofort niederkämpfen zu können.

Auch der Einsatz von Selbstfahrlafetten-Pak zum Schutz der Panzer gegen feindl. Pak kann in Frage kommen. Es kommt vor allem darauf an, feindl. Pak schnell zu erkennen, ihren Standort den Panzern und schweren Waffen mitzuteilen, um sie niederkämpfen zu können.

gez. v. Tettau
Generalleutnant

Verteiler:

Rgt. Lippert	- 1
mit je 1 Durchschlag	
für Btl. Schulz	- 1
für Btl. Eberwein	- 1
F.u.A.Stab, Kdr.	
Ia, Ib	- 3
Reserve	- 2
Entwurf	- 1
	<hr/>
	- 9
	<hr/>

F.d.R.d.A.
gez. Unterschrift
Leutnant

Abschrift von Abschrift

Führungs- und Ausbildungsstab WBN.
Ia Nr. 2029/44 geh.

Gef.St., den 21. Sept. 1944

Divisions - Befehl Nr. 14

für die Fortsetzung des Angriffs am 22.9.44

- 1.) Feind leistet auch am 21. hartnäckigen Widerstand. In den späten Nachmittagsstunden wurde bei Driel eine polnische Fallsch.-Jg.-Brigade (Stärke angeblich 500 Mann) luftgelandet. Es muß damit gerechnet werden, daß der Gegner durch einen Übergang über den Rijn mit gleichzeitigem Ausbruch nach Westen bei Heveadorp versuchen wird, sich aus seiner bedrängten Lage zu befreien.
- 2.) Die Division setzt am 22.9. 9.00 Uhr antretend, mit Schwerpunkt bei Btl. Eberwein den Angriff in ^{ost}südwestlicher Richtung fort.
Durch Zusammenfassung aller schweren Waffen bei diesem Btl. ist der Durchbruch auf Oosterbeek zu erzwingen. Die Nachbar-Batl. schließen sich dem fortschreitenden Angriff an.
Der Südflügel stellt sich auf Abwehr ein. Eigene Flieger werden, sobald es die Bodennebel-Verhältnisse ~~es~~ zulassen, den Gegner südlich des Lek (=NederRijn) mit Bomben und Bordwaffen angreifen. Die Artl. der 9. SS-Pz.Div. wird vornehmlich Sperrfeuer auf das Südufer des Rijn vor Heveadorp vorbereiten. Die Div. selbst wird weiter mit Schwerpunkt links um 8.00 Uhr antretend angreifen.
- 3.) Dem Rgt. Lippert wurde das Fliegerhorst-Btl. Merkens zur Sicherung der Südflanke von Heveadorp bis ~~Kasteel~~ Doorwerth sowie ein schwerer und ein leichter I.G.-Zug zugeführt.
Zur Verfügung der Division wurde das Fl.H.Btl. Zaiser beim Rgts. Gef. St. Lippert als Div.-Reserve bereitgestellt. Nach Eintreffen ist der Rijn-Abschnitt von ~~Kasteel~~ bis Renkum durch Spähtrupps aufzuklären und zu sichern. Dieses Btl. ist bis 8.00 Uhr in die Gegend ~~Heest~~ ⁺⁺ zu verschieben. Befehlsempfangender Offizier am Fernsprecher bei Btl. Schulz. ⁺⁺ Doorwerthsche Rosch (nw.Heveadorp)
- 4.) Noch im Laufe der Nacht werden 2 gemischte Flak-Züge 3,7 und 2 cm in der Gegend westlich Heveadorp und nördlich ~~Kasteel~~ sowie bei der Fährstelle Wageningen in Stellung gebracht. ^{west}
- 5.) Sich.Rgt. 26 zur Verfügung der Division nördlich Heelsum. Kdr. nach ehemaligem Gefechtsstand Fl.H.Btl. Zaiser.
- 6.) Nachrichtenverbindung unverändert.
- 7.) Divisionsgefechtsstand wie bisher. Auf Befehl des W.B.N. ist Verlegung des Gefechtsstandes nach De Driesprong 2 km nord-ostwärts Nordausgang Ede vorbereitet.

gez. v. Tettau
Generalleutnant

Verteiler:

Rgt. Lippert	- 1	
Sich.Rgt. 26	- 1	
Btl. Zaiser	- 1	F.d.R.d.A.
Btl. Merkens	- 1	
Le.Flak.Abt. 764	- 1	gez. Unterschrift
F.u.A.Stab, Kdr.		Leutnant
Ia, Ib je 1	- 3	
Entwurf	- 1	
	<u>- 9</u>	

Am. J

Abschrift von Abschrift

Führungs- und Ausbildungsstab WBN.
Is Nr. 2036/44 geh.

Gef.St., den 24. Sept. 1944

Divisions - Befehl Nr. 16

für die Fortsetzung des Angriffes am 24.9.44

- 1.) Feindlage im Einschließungsraum unverändert. Im Raume zwischen Rijn und Maas traten vereinzelt Pa-Spähwagen auf. Bei Driel Truppenbewegungen und Schanzarbeiten erkannt.
- 2.) Der Angriff des Vortages brachte am Südflügel wegen starken Feindwiderstandes und Einwirkung des Gegners mit Feuer vom Südufer des Rijn nicht den gewünschten Erfolg.
Dagegen gelang es, von Norden her erheblich Boden zu gewinnen. Hier scheint also die weichere Stelle zu sein.
Der Angriff wird deshalb am 24.9., x + 4 Stunden und 10 Minuten antretend, mit Schwerpunkt auf dem Nordflügel fortgesetzt.
Aber auch an allen anderen Fronten ist der Gegner durch Feuer zu zermürben und anzugreifen. Jede Gelegenheit, Boden zu gewinnen, ist wahrzunehmen.
Es kommt im Interesse der Gesamtlage darauf an, den Feind nördlich des Rijn sobald wie möglich zu vernichten, noch ehe es ihm gelingt, den Brückenkopf durch eine Verbindung über den Fluß zu verstärken und zu versorgen.
Die Spannkraft des Gegners hat erheblich nachgelassen, trotzdem kämpft er noch verbissen. Die Führung soll nur noch in der Hand eines Kapitäns liegen.
Am 23.9. wurden 600 Gefangene gemacht.
- 2.) Der Angriff wird durch ein starkes Feuer der Korps.-Art., beginnend um x Uhr + 2 Stunden und 15 Minuten vorbereitet. Mit Angriffsbeginn wird das Art.-Feuer eingestellt, damit die Truppe nicht gefährdet wird.
Die Art. der Division schirmt den eigenen Angriff gegen Feindeinwirkung aus dem Raum Driel ab. Eine Wirkung in den Feindraum nördlich des Rijn kommt wegen der Streuung und schwierigen Beobachtung nicht in Frage.
Eine Battr. wird auf Zusammenarbeit mit dem Rgt. Lippert angewiesen. Der Einsatz der schweren Waffen hat entsprechend der Schwerpunktbildung im Norden zu erfolgen, damit auch sie nicht durch Weitschüsse die von der entgegengesetzten Seite angreifenden Truppen gefährden können.
Mit der Bekämpfung der feindl. Widerstandsnester ist gleichzeitig mit der Art.-Feuervorbereitung zu beginnen.
- 4.) Die Führung der Verteidigung am Rijn von Heveadorp bis Fähre Wagingen einschl. wird dem Oberst Knoche übertragen. Hierzu werden ihm das Fl.H.Btl. Merkens und die beiden Halb-Btls. des Sich.Rgts. 26 unterstellt.
Soweit einer Vermischung der Verbände mit 10.Sch.St.A. erfolgt ist, muß diese in Ordnung gebracht werden.
Es kommt vor allem darauf an, in der Nacht ein Einsickern des Gegners mit Schlauchbooten und anderen Wasserfahrzeugen zu verhindern.
10.S.St.A. bleibt nach wie vor dem Rgt. Lippert als Rgts.-Reserve zur Sicherung des rechten Flügels unterstellt, ist aber möglichst aus dem wirksamen feindl. Feuerbereich heraus zu legen.

b.w.

100072721

- Der Gefechtsstand des Rgt. Knoche befindet sich in Heelsum, wo sich auch der Battr.-Chef der bei ~~Masteel~~/eingesetzten Flak-Züge zwecks engster Zusammenarbeit aufzuhalten hat.
- 5.) Am 23.9.44 wurde das M.G.-Btl. 30 am Rijn eingesetzt. Gegen Abend traf das M.G.-Btl. 29 zur Sicherung des Waalabschnittes ein.
- In der Nacht vom 23./24 wird das Inf.Fest.Btl. 1409 zur Besetzung der Grebbestellung zwischen Waal und Maas zugeführt. In diesem Abschnitt übernimmt Oberstlt. Haenisch ab 23.9. abends den Befehl. Ihm werden unterstellt: Inf.Fest.-Btl. 1409 und Fl.H.Btl. Liebsch.
- Im Abschnitt wird ferner eine 3,7 cm Flak-Batterie eingesetzt.

Rgts.-Gefechtsstand Lienden.

6.) Nachrichtenverbindung

Leitung zu Btl. Schulz ist bis zu 10.S.St.A. zu verlängern. Rgts.-Gefechtsstand Haenisch ist durch Schaltung über PTT anzuschließen.

Die Btl. des Rgts. Haenisch sind im Truppenbau durch Draht zu verbinden.

Stab M.G.-Btl. 30 übernimmt die Fernsprechstelle des Art.Rgt. 184 in Bennekom.

M.G.-Btl. 29 übernimmt die Fernsprechstelle des 10.S.St.A. in Zoelen.

- 7.) Div.-Gefechtsstand wie bisher.
8.) x Zeit = 6.00 Uhr.

gez. v. Tettau
Generalleutnant

Verteiler:

Rgt. Lippert	- 1
Rgt. Knoche	- 1
Rgt. Haenisch	- 1
6./H.K.A.A.1230	- 1
F.u.A.Stab, Kdr.	
Ia, Ib	- 3
K.F.B.	- 1
Entwurf	- 1
	<hr/>
	- 9

F.d.R.d.A.
gez. Unterschrift
Leutnant

Ant. 8.

Abschrift von Abschrift

Division von Tettan
Ia

Gef. St., den 24. Sept. 1944

An

Rgt. Gef. St. Haenisch

Die 4. Komp. des Btl. Liebsch ist im Morgengrauen des 25.9.44 aus dem Bereitstellungsraum bei Grebbe wieder zum Btl. heranzusiehen und durch eine Komp. der Reserve des Fest. Inf. Btl. 1409 zu ersetzen.

Diese Komp. ist so auszurüsten, daß sie bei einer feindl. Luftlandung voll einsatzbereit ist.

Erfolgte Ablösung ist an Div. Gef. St., Major Epp, zu melden.

Dieser Befehl ist durch
Fl. H. Btl. 2 (Btl. Liebsch)
sofort an Rgt. Haenisch nach
Lienden weiterzuleiten.

I. A.
gez. Ulrich
Oberstleutnant

F. d. R. d. A.
gez. Unterschrift
Leutnant

Artl. I.

Abschrift von Abschrift

Führungs- und Ausbildungsstab WBN.
Ia Nr. 2043/44 geh.

Gef.St., den 25. Sept. 1944

Divisions-Befehl Nr. 17
für die Fortsetzung des Angriffs am 25.9.44

- 1.) Feind wurde im Kessel weiter erheblich von Nord nach Süd bis zur großen Straße zusammengedrängt. Auf dem Südufer des Rijn weiteres Vorfühlen des Gegners von Opheusden bis Driel. Bei Heteren wurden Granatwerfer in Stellung gebracht.
- 2.) Die Fortsetzung des Angriffs ist wie folgt befohlen:
 - a) Gruppe Harzer in Ost-Westrichtung. *F = 9. J. B. Div.*
 - b) Div. v. Tettau geht mit starken Stoßtrupp des Btl. Schulz auf Hemelscheberg vor und nimmt die Verbindung mit dem Ost-Weststoß auf. *F = etwa 300 m*
Btl. Eberwein täuscht durch starkes Feuer und örtliche *Artl. Harzer* Stoßtrupp Angriff vor. *Artl. Harzer*
Angriffsbeginn ist 07,15 Uhr.
- 3.) Einsatzfähige Panzer sind zur Zeit nicht mehr verfügbar. Den Einsatz der schweren Waffen regelt Rgt. Lippert.
- 4.) Artl. hält weiter den Gegner bei Driel nieder. Durch Beobachtung und behelfsmäßige Anschnitte ist die Aufstellung der feindl. Artl. auszumachen und zu bekämpfen. Die in der Flußverteidigung eingesetzten Infanteriekräfte beteiligen sich nach näherer Weisung des Oberst Knoche an der Ermittlung feindl. Batterien. Die Unterlagen gehen der Artl. durch die Div. zu.
- 5.) Ich verbiete jeglichen zivilen Bootsverkehr auf dem Rijn. Die Durchführung dieses Befehls ist nötigenfalls durch Waffengewalt zu erzwingen.
- 6.) Nachrichtenverbindungen: Die Drahtverbindung zu Btl. Schulz ist bis zur 10.S.St.A. zu verlängern.
- 7.) Der Divisionsgefechtsstand wird am 25.9. 11.00 Uhr nach De Driesprong 2 1/2 km nordostwärts Nordausgang Ede verlegt.

gez. v. Tettau
Generalleutnant

Verteiler:

Rgt. Lippert	- 1	
Sich.Rgt. 26	- 1	
Rgt. Haenisch	- 1	F.d.R.d.A.
6./H.K.A.A. 1230	- 1	
F.u.A.Stab, 423e		gez. Unterschrift
Kdr. Ia, Ib	- 3	Leutnant
Entwurf	- 1	
Insgesamt	- 8	

Int. 10.

Abschrift von Abschrift

Führungs- u. Ausbildungsstab WBN
Ia Nr. /44 geh.

Gef.-St., den 25. Sept. 1944

Divisions - Befehl

für das Rgt. Haenisch.

- 1.) Die Bewegungen des Feindes im Raume zwischen Neder-Rijn und Waal boten das gleiche Bild wie am 24.9.
Der Feind versuchte mit Panzerspähwagen und Infanterie vor dem Abschnitt der Division nach Norden und Westen weiter aufzuklären.
- 2.) Vorbildliches Verhalten einer Pak-Bedienung des Btl. Liebach brachte 2 feindliche Panzerspähwagen zum Abschluß. Ein dritter drehte ab.
- 3.) In der Nacht vom 25./26.9. wird durch Rgt. Haenisch wiederum Aufklärung bis zur Linie Wageningen - Zetten- Andelst - Waal vorge-
trieben.
Es kommt darauf an, festzustellen
 - a) ob verstärkter Verkehr beobachtet wird, der auf das Heranführen oder Bereitstellen stärkerer Kräfte schließen läßt,
 - b) ob Feind sich an Rändern von Ortschaften ingräbt oder sich sonst zur Verteidigung einrichtet.
- 4.) Bis 7.00 Uhr ist Aufklärungsergebnis an Ia zu melden.
- 5.) 4./Fl.H.Btl. 2 verbleibt vorläufig als Div.Reserve bei Grebbeberg.
Befehlsempfänger in den alten Div.-Gefechtsstand.

ges. v. Tettau

An

Rgt. Haenisch

L i e n d e n

19,30 Uhr (über Obersturmführer)
durchgegeben.

F.d.R.d.A.

gez. Unterschrift.

Leutnant

Abschrift

Anlage Nr. 11 zum Gefechtsbericht über die Schlacht
bei Arnheim

Gefangenensahl und Beute:

Gesamtzahl der Gefangenen errechnet auf Grund der von den unterstell-
ten Einheiten an die Division v. Tettau abgegebenen Meldungen:

1949

Abgeschossene Flugzeuge:

78

Beute:

102 Kfs.
48 Krüder
20 Pak
25 Gr.W.
60 M.G.

Die große Zahl erbeuteter Handfeuerwaffen (1e. M.G., M.P. u. Gewehre)
kann mangels genauer Unterlagen nicht angegeben werden.

Abschrift

Der Wehrmachtbefehlshaber
in den Niederlanden

H.Qu., den 26. 9. 1944

Soldaten der Kampfgruppe v. Tettau !

Am 17.9. mittags ist der Gegner mit der 1. englischen Luftlandedivision im Raume westlich Arnheim gelandet. Sein Ziel war, den von Süden angreifenden Panzerverbänden den Weg über den Nederrijn zu öffnen und damit den Westwall im Norden zum Stoß ins Deutsche Reich zu umgehen. Die an den Brücken eingesetzten Flakkräfte wurden durch schwere Bombenangriffe vorher teilweise ausgeschaltet.

Alle verfügbaren Kräfte (Ausbildungsverbände der Waffen-SS, Sch. St.Abt., Polizeikräfte, Flakverbände, aus Fliegerhorstbesatzungen zusammengestellte Btle., Teile E.u.A. Rgt. H.G., Horstbataillone der Luftwaffe und Sicherungstruppen) wurden auf schnellstem Wege an den Feind geführt.

In den nächsten Tagen wurde im schwingvollen Angriff auf breiter Front unter der zielsicheren und energischen Führung des Generals von Tettau der Gegner aufgerieben bzw. nach Osten zurückgeworfen. Der fdl. Luftlanderaum südwestlich Wolfheeser wurde genommen, 592 Lastensegler mit großen Mengen von Material wurden erbeutet.

Am 20.9. war es im Zusammenwirken mit den von Osten angreifenden Einheiten des II. SS Pz.Korps gelungen, den Feind auf einen engen Kessel in und hart nordwestlich Oosterbeek zusammenzudrängen, wo er sich seitdem unter Einsatz einer großen Anzahl von Paks, Granatwerfern und M.Gs. mit verbissener Zähigkeit hält.

Dem Gegner wurde hiermit die planmäßige Versorgung unterbunden. Die meisten der abgeworfenen Versorgungsbomben fielen auf das von uns besetzte Gebiet.

Der Kampf gegen die 1. englische Luftlandedivision ist ein Ruhmesblatt in der Geschichte des deutschen Soldaten. Ausbildungs- und

Sicherungsverbände ohne jegliche Art.-Unterstützung und ohne Sturmgeschütze nur mit einer geringen Anzahl von schweren Waffen ausgerüstet haben einem hervorragend ausgebildeten kampferfahrenen Gegner eine vernichtende Niederlage beigebracht.:

Durch Kampfgruppe v. Tettau wurden in diesem Kampf rund 1813 Gefangene gemacht. Von den im Kampfraum eingesetzten Einheiten der 19. Flak.-Brig., die in hervorragender Einsatzbereitschaft mit den Truppen des Heeres zusammenarbeiteten, und von Inf.Waffen wurden rund 100 Flugzeuge, zum großen Teil viermotorige Versorgungsbomber, abgeschossen. Unter anderem wurden erbeutet:
10 Lkw., 68 Jeeps, 44 Kräder, 30 Funkgeräte, 24 Pak, 21 Granatwerfer, etwa 100 M-P. und sehr viele M.G.

Ich spreche allen gegen den luftgelandeten Gegner westlich Arnheim eingesetzten Truppen des W.Bfh.Nd. für den in einem ungleichen Kampf mit einem hervorragend ausgebildeten und ausgerüsteten Gegner erzielten Leistungen und Erfolgen meine höchste Anerkennung aus.

Die Kampfgruppe v. Tettau ist ab 25.9. taktisch zu einem andern Befehlsbereich (26.9. endgültige Bereinigung des Kessels) getreten. Die Kampfgruppe wird auch weiterhin ihre neuen Aufgaben in der Verteidigung der Waal - Nederrijn - Stellung mit gleicher Tapferkeit, Härte und Pflichtbewußtsein erfüllen.

gez. Unterschrift

General der Flieger

Fallschirm-A.O.K.1.



A.O.K. 15.

1. Egl.

Pola L. Bris

I. S.S. B. A.K.
Feld. Nr. 642

2. Komp. 14. S. St. A.

Schaal 1:50000
Scale 1:50000
(2 cm on the map = 1 km in the terrain)
(2 cm on the map = 1 km on the ground)

Schaal 1:50000
Scale 1:50000
(2 cm on the map = 1 km in the terrain)
(2 cm on the map = 1 km on the ground)

Legend for symbols and features on the map, including various types of terrain, buildings, and military markers.

Legend for symbols and features on the map, including various types of terrain, buildings, and military markers.

Legend for symbols and features on the map, including various types of terrain, buildings, and military markers.

Legend for symbols and features on the map, including various types of terrain, buildings, and military markers.

Legend for symbols and features on the map, including various types of terrain, buildings, and military markers.

Legend for symbols and features on the map, including various types of terrain, buildings, and military markers.

Legend for symbols and features on the map, including various types of terrain, buildings, and military markers.

Legend for symbols and features on the map, including various types of terrain, buildings, and military markers.

Legend for symbols and features on the map, including various types of terrain, buildings, and military markers.

Diagram illustrating the relationship between magnetic and true declination, showing the angle between the magnetic north and true north.

APPROXIMATE MEAN DECLINATION 1951 FOR CENTER OF SHEET
ANNUAL MAGNETIC CHANGE EASTWARD
REMARKS: The diagram shows the angle between the magnetic north and true north. The angle is labeled as 'MAGNETIC NORTH' and 'TRUE NORTH'. The diagram also shows the angle between the magnetic north and the true north, which is labeled as 'MAGNETIC NORTH' and 'TRUE NORTH'. The diagram also shows the angle between the magnetic north and the true north, which is labeled as 'MAGNETIC NORTH' and 'TRUE NORTH'.

